

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept Gemeinde Wesertal

D Anhang, Teil 1: Ortsteilprofile und Projektspeicher

INHALT

14	Ortsteilprofile	164
14.1	Ortsteilprofil Arenborn	164
14.2	Ortsteilprofil Gewissenruh	170
14.3	Ortsteilprofil Gieselwerder	175
14.4	Ortsteilprofil Gottstreu	180
14.5	Ortsteilprofil Heisebeck	185
14.6	Ortsteilprofil Lippoldsberg	190
14.7	Ortsteilprofil Oedelsheim	196
14.8	Ortsteilprofil Vernawahlshausen	202
15	Zurückgestellte öffentliche Vorhaben	208
15.1	Maßnahmenpool Handlungsfeld 1	208
15.2	Maßnahmenpool Handlungsfeld 2	212
15.3	Maßnahmenpool Handlungsfeld 3	217
15.4	Maßnahmenpool Handlungsfeld 4	218
16	Maßnahmen, die nicht als öffentliche Vorhaben umsetzbar sind	224
17	Sonstige Ideen / Hinweise	226



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

14 Ortsteilprofile

Die **Ortsteilprofile** wurden einheitlich wie folgt gegliedert:

- Kurzbeschreibung / Übersichtsplan
- Bevölkerungsentwicklung / Altersstruktur
- Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)
- Nahversorgung, Daseinsvorsorge
- Freizeit und Tourismus
- Vereinsangebot (Auszug)
- Leerstand und Flächenreserven
- Zusammenstellung „Stärken, Schwächen“ und Bewertungen zur Beurteilung der Zukunftsfähigkeit.

Die angegebene Entwicklung der **Einwohnerzahlen** (Hauptwohnsitz) stammen aus verfügbaren Statistiken der Gemeinden Oberweser und Wahlsburg.

Zu einigen relevanten Themen existierten bereits Voruntersuchungen (z.B. „Zukunftskataster“). Da die Daten allerdings teilweise aus dem Jahr 2015 stammten, wurden im Rahmen der IKEK-Bearbeitung ergänzend eigene Erhebungen durchgeführt. Die in den Ortsteilprofilen aufgeführten Zahlen beziehen sich auf diese neuen Untersuchungen (Daten Leerstand, Flächenerhebungen).

14.1 Ortsteilprofil Arenborn



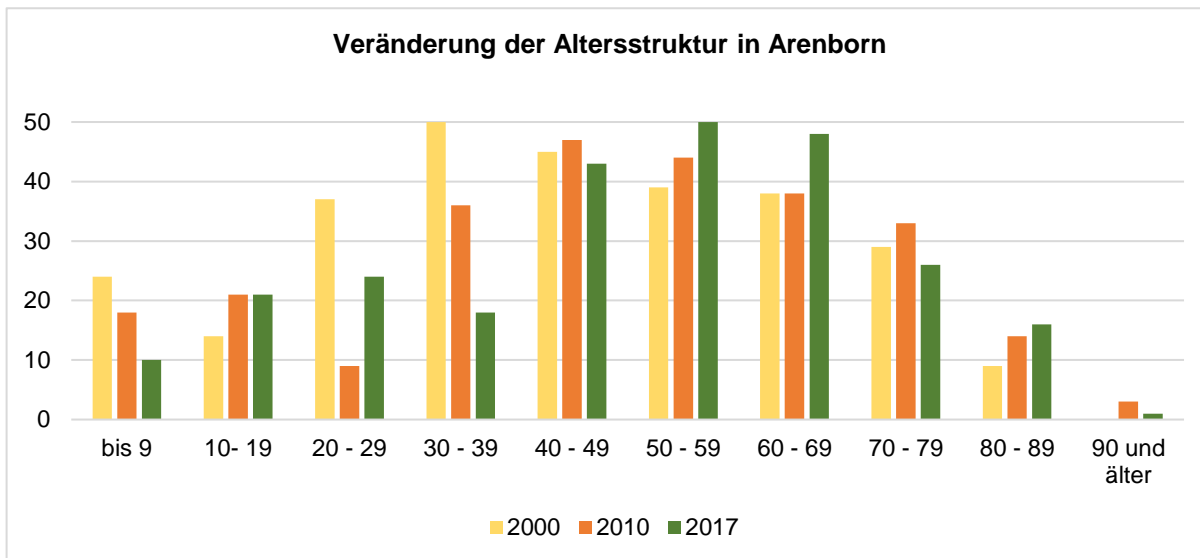
Fachwerkkirche im Ortsmittelpunkt

Arenborn liegt in einer Talmulde auf der östlichen Seite der Weser. Der historische, kleinparzellierte Kernbereich befindet sich im näheren Umfeld der alten Fachwerkkirche.

Der in seinen historischen Bereichen verwinkelte Ortsteil ist stark durch die topographischen Gegebenheiten der Landschaft geprägt.

Mit seinen rund 200 Einwohnern zählt Arenborn zu den kleineren Ortsteilen der Gemeinde Wesertal.

Bevölkerungsentwicklung	2000	2005	2010	2015	01.03.2018
		248	241	222	215
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2000 – 2018 (absolut)				- 33 EW
	Veränderung 2000 – 2018 (in %)				- 13,3 %



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Vergleich der Altersstruktur von Arenborn mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	31	42	93	74	17
Anteil (%)	12,06	16,34	36,19	28,79	6,61
Abweichung gegenüber Hessen	-6,37	-8,41	7,19	6,79	0,80

Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt

Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)	
Gemeinschaftseinrichtung / DGH	▪ Dorfgemeinschaftshaus Arenborn, in Vereinshand geführte Gastwirtschaft „Dorfseele“ mit angrenzender Wassertretanlage
Dorfplatz / -park	▪ Dorfplatz im Ortszentrum; Froschbrunnen
Kirche / Gemeindehaus	▪ Ev. Kirche im Ortszentrum
Weitere Orte / Einrichtungen	▪ Backhaus

Nahversorgung, Daseinsvorsorge
Arenborn verfügt über kein Grundversorgungsangebot; Angebot der mobilen Versorgung hat abgenommen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Schule / kein Kindergarten, ▪ kein Gesundheitsangebot (Arzt, Apotheke) und keine Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren

Freizeit und Tourismus		
Freizeitangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlicher Grillplatz ▪ Bolzplatz mit Basketballkorb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz in der Dorfmitte ▪ Wassertretbecken hinter dem Dorfgemeinschaftshaus
Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimatstube (Heimatmuseum) ▪ Quelle Arenborn ▪ Pilgerstein ▪ Fachwerkstraße 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Backhaus ▪ Alte Schmiede ▪ Froschbrunnen
Wander-/Radwanderrouten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pilgerweg Loccum – Volkenroda 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundwanderwege
Gastronomie / touristische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wassertretbecken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -

Übersichtsplan:



Vereinsangebot (Auszug)

- | | |
|--|-------------------------|
| ▪ Heimat- und Kulturverein Arenborn e.V. | ▪ Gesangverein Arenborn |
| ▪ Turn- und Sportverein 1909 Arenborn e.V. | ▪ Feuerwehr Arenborn |

Leerstand und Flächenreserven

Gebäudeleerstand	▪ 2 leerstehende Gebäude (davon 1 Gebäude mit Abriss-Empfehlung)
Baulandpotenzial	▪ 12 Grundstücke: Baugebiet „Torweg“ und Baulücken
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte	
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		4	
		<ul style="list-style-type: none"> Bevölkerungsrückgang um - 13,3 %; starker Rückgang der 30 - 39-jährigen 		2
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens			2
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		7	
	<ul style="list-style-type: none"> Lage am Rande des Bramwaldes Fachwerkensemble im Bereich des Kirchwegs Denkmalschutz: historischer Ortskern einschließlich der angrenzenden Wiesen Gesamtanlage im Sinne §2 HDSchG 	<ul style="list-style-type: none"> Plätze: geringe Aufenthaltsqualität (Grünfläche am Froschspringbrunnen) 		3
	Leerstand			4
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum		4	
	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbus 	<ul style="list-style-type: none"> Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum: 8,4 km 		2
	Arbeitsplatznähe			2
	Breitbandversorgung			0
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH		4	
	<ul style="list-style-type: none"> Großes Dorfgemeinschaftshaus mit Backhaus; "Dorfseele" 	<ul style="list-style-type: none"> Schlechter Zustand der Dächer von DGH / „Dorfseele“ 		4
	Nahversorgung, Daseinsvorsorge			0
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		8	
	<ul style="list-style-type: none"> aktives Vereinsleben, traditionelle Feste erfolgreiches Engagement von Bürgerschaft und Vereinen beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 	<ul style="list-style-type: none"> Überalterung der (meisten) Vereine 		4
	Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie			4
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)			27	
Teilweise stärkere Einschränkungen / Defizite				

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- Öffentliche Gebäude (Kirche, DGH) nicht vollständig barrierefrei erschlossen
- Ortsdurchfahrt, Gefahrensituationen an Engstellen Kirchweg und Ahornweg
- Bushaltestellen teilweise ohne Unterstellmöglichkeit
- Schlechter Zustand des Weges zum Grillplatz
- ÖPNV-Anbindung in den Abendstunden spärlich
- Heimatemuseum wird selten besucht, Sanierungsbedarf an Dach und Fassade

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Arenborn



Lage des Ortes in reizvoller Umgebung mit vielfältigen Beziehungen zur Natur- und Kulturlandschaft



Historischer Ortskern, Fachwerkbau am Kirchweg



Fachwerkkirche im Ortsmittelpunkt



Auszeichnungen aus den 1980er Jahren



Dorfgemeinschaftshaus



Heimatismuseum



Backhaus



Spielplatz in Ortsmitte



Wassertretbecken hinter dem Dorfgemeinschaftshaus (inzwischen saniert!)



Ortsmittelpunkt und Wasserbehälter: öffentliche Räume mit Gestaltungsmängeln und fehlender Aufenthaltsqualität



Platz „am Froschbrunnen“



Fehlende Barrierefreiheit beim Zugang zur Kirche, Schäden an der Wegeoberfläche beim steilen Fußweg zum Grillplatz



Leerstehendes Fachwerkgebäude in abbruchreifem Zustand in der Ortsmitte

Kartendarstellungen Arenborn

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsgenese
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

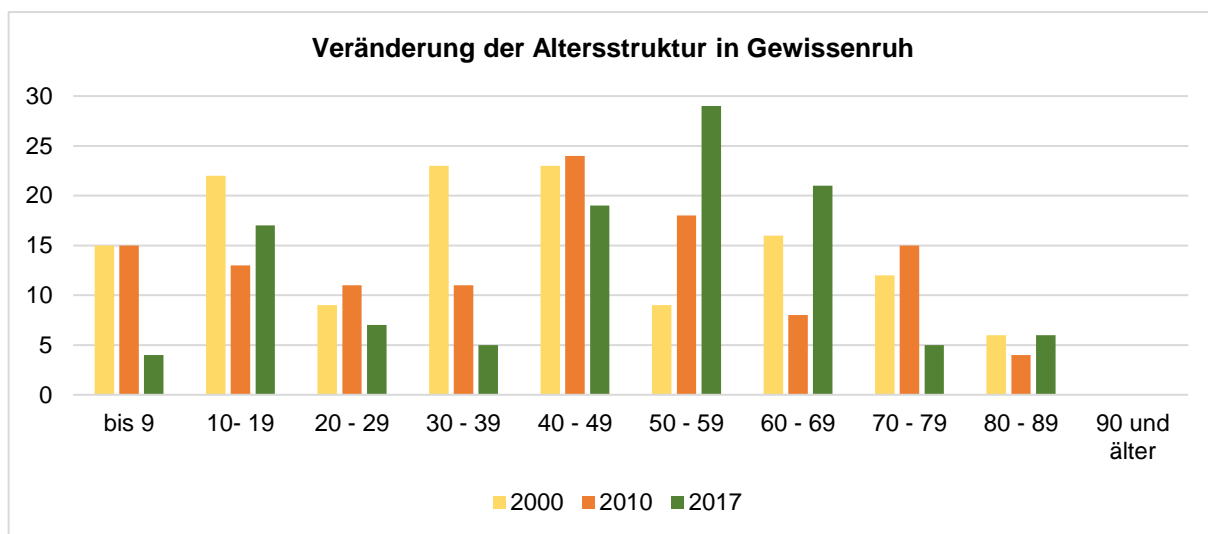
14.2 Ortsteilprofil Gewissenruh



Der Ort Gewissenruh wurde durch den Landgrafen Carl von Hessen-Kassel im Jahr 1722 als Waldenserkolonie gegründet. Mit der Gebietsreform von 1971 wurde der Ort mit den weiteren Ortsteilen Wesertals zusammengelegt. Der ursprüngliche Charakter des Straßendorfs ist auch heute noch deutlich erkennbar. Durch die Nähe zur Weser und zum Reinhardswald ist Gewissenruh heute ein staatlich anerkannter Erholungsort. Mit einer Fläche von 110 ha zählt die Ortschaft zu den kleineren Ortsteilen der Gemeinde.

Waldenserkirche im Ortszentrum

Bevölkerungsentwicklung	2000	2005	2010	2015	01.03.2018
		125	120	115	106
	Veränderung 2000 – 2018 (absolut)				- 14 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2000 – 2018 (in %)				- 11,2 %



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Vergleich der Altersstruktur von Gewissenruh mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	21	12	48	26	6
Anteil (%)	18,58	10,62	42,48	23,01	5,31
Abweichung gegenüber Hessen	0,16	-14,13	13,48	1,01	-0,51
Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt					

Übersichtsplan:



Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)

<i>Gemeinschaftseinrichtung / DGH</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfgemeinschaftshaus Wissenruh mit Grillplatz und Jugendraum (Organisation durch die Dorfgemeinschaft)
<i>Dorfplatz / -park</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pierre-Héritier-Platz
<i>Kirche / Gemeindehaus</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische Kirche aus dem Jahre 1779 im Gemeindeeigentum
<i>Weitere Orte / Einrichtungen</i>	

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

- Wissenruh verfügt über kein Grundversorgungsangebot;
- mobile Versorgung vorhanden (Metzger), Versorgungseinrichtungen im benachbarten Gieselwerder
- keine Schule / kein Kindergarten
- kein Gesundheitsangebot (Arzt, Apotheke) und keine Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren

Freizeit und Tourismus

<i>Freizeitangebot</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz in der Dorfmitte ▪ Wassertretbecken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bolzplatz nördlich des Ortes (zwischen Ort und Weser)
<i>Sehenswürdigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedhofsbaum ▪ Glockenstuhl 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche Erläuterungen vorhanden (Hinweistafeln an historischen Gebäuden und Plätzen)
<i>Wander-/Radwanderrouten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Märchenland-Radrundweg ▪ Weserradweg 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturfernwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“
<i>Gastronomie / touristische Infrastruktur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Gasthaus (mit Übernachtungsmöglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Märchenfähre

Vereinsangebot (Auszug)

- Waldenserfreunde Gottstreu/Wissenruh e.V.

Leerstand und Flächenreserven	
Gebäudeleerstand	▪ keine leerstehenden Gebäude
Baulandpotenzial	▪ 3 Grundstücke
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		4
		▪ Bevölkerungsrückgang: - 11,2 %;	
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens		
		▪ erhebliche Abweichung: - 13,98 %	2
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		8
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage in einem Weserbogen, am Rande des Reinhardswaldes ▪ ursprüngliche Straßendorfstruktur deutlich erkennbar ▪ Ortsbild durch ehemalige landwirtschaftliche Nutzung und historische Gebäude/Höfe geprägt ▪ 7 denkmalgeschützte Bauwerke ▪ kein Durchgangsverkehr im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tlw. sanierungsbedürftige Bausubstanz ▪ öffentliche Räume bieten wenig Aufenthaltsqualität (Pierre-Héritier-Platz, Wassertretbecken) und sind nicht barrierefrei; zu wenig Sitzmöglichkeiten im Ort ▪ Bauwerk des alten Wasserwerks in schlechtem Erhaltungszustand 	
	Leerstand		
	▪ kein Leerstand		5
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum		4
	▪ Bürgerbus	▪ Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum: 5,1 km	
	Arbeitsplatznähe		
		▪ Arbeitsplatznähe: Entfernung zu Hauptzielorten Göttingen 45 Min., Kassel 53 Min.	1
Breitbandversorgung			
	▪ Internetanbindung: weit überwiegend unter 8 Mbit/s (s. Befragung)		0
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH		4
	▪ größtenteils barrierefrei nutzbares DGH vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizungsanlage des DGH veraltet ▪ DGH und Jugendraum relativ selten genutzt 	
Nahversorgung, Daseinsvorsorge			
	▪ keine Einkaufsmöglichkeiten im Ort		0
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		6
	▪ Waldenserfreunde		
	Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie		
	▪ Gastronomie	▪ Wassertretbecken: einzelne Instandsetzungsarbeiten erforderlich	3
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)			26
Teilweise stärkere Einschränkungen / Defizite			

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- Parkende Autos sorgen auf der Ortsdurchfahrt teilw. für Verkehrsbehinderungen
-
- Durch Hanglage ist der Friedhof nicht barrierefrei erreichbar;
Friedhofshalle nicht am Stromnetz angeschlossen
- In Teilbereichen zu wenig Straßenbeleuchtung
- Kirche in Teilen sanierungsbedürftig

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Gewissenruh



Ortsbildprägende Fachwerkgebäude in gutem Sanierungszustand



historisches Straßendorf
erkennbar



Gastronomie im Ort



Vielfältige Verbindungen und Beziehungen zur umge-
benden, attraktiven Landschaft



Blick von Gewissenruh Richtung Nordwesten ins Wesertal und auf das benachbarte Wahmbeck



Pierre-Héritier-Platz in Hanglage, nicht barrierefrei erreichbar; Gestaltungsmängel, geringe Aufenthaltsqualität



inzwischen teilsanierte Fußwege-
verbindung zum DGH



Spielplatz



Friedhof: Gesamtanlage durch
Hanglage nicht barrierefrei



Landwirtschaftliche Anwesen in historischer Bauform, teilweise Sanierungsbedarf.

Kartendarstellungen Gewissenruh

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsgenese
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

14.3 Ortsteilprofil Gieselwerder



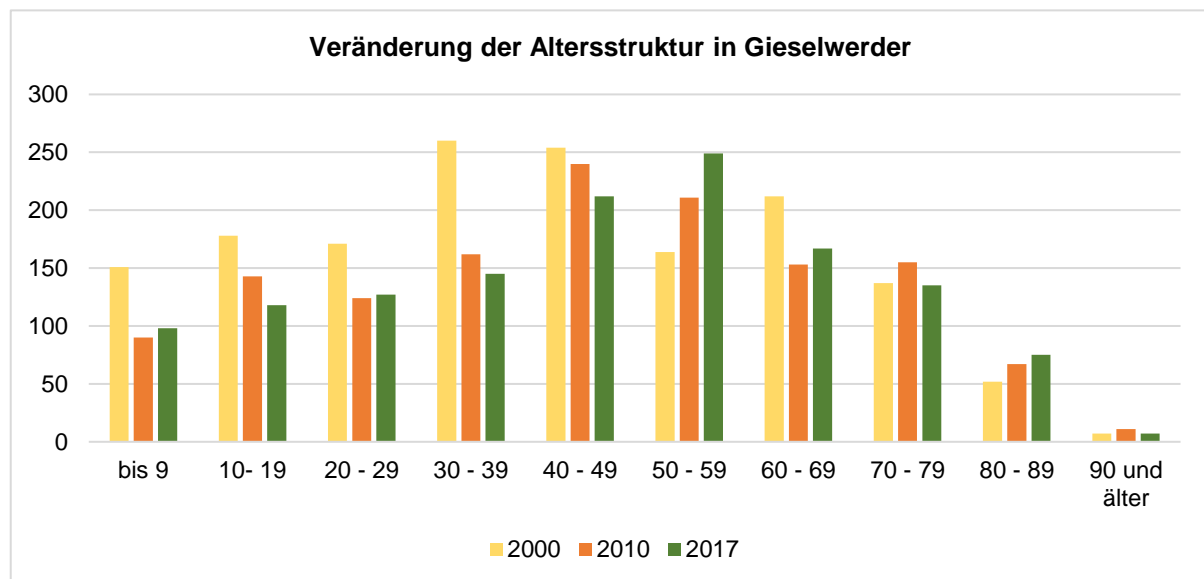
Blick durch das Tor des Burghofs auf das historische Rathaus

Gieselwerder ist mit seinen über 1.200 Einwohnern (zusammen mit Lippoldsberg) der größte Ortsteil und ein Verwaltungssitz der Gemeinde. Der staatlich anerkannte Erholungsort liegt in einem schmalen Bereich zwischen der Weser und dem Reinhardswald. Die historische Burganlage, das heutige Rathaus und die angrenzenden Fachwerkhäuser im Ortskernbereich prägen den Ortsteil. Mit der unter Denkmal stehenden Brücke besitzt Gieselwerder die einzige straßengebundene Querungsmöglichkeit der Weser zwischen Bad Karlshafen und Hann. Münden. Die Strecke durch den Ortskern ist entsprechend vom Durchgangsverkehr belastet.

Bevölkerungsentwicklung	2000	2005	2010	2015	01.03.2018
	1.468	1.347	1.260	1.240	1.239
Veränderung 2000 – 2018 (absolut)					- 229 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2000 – 2018 (in %)				- 15,6 %

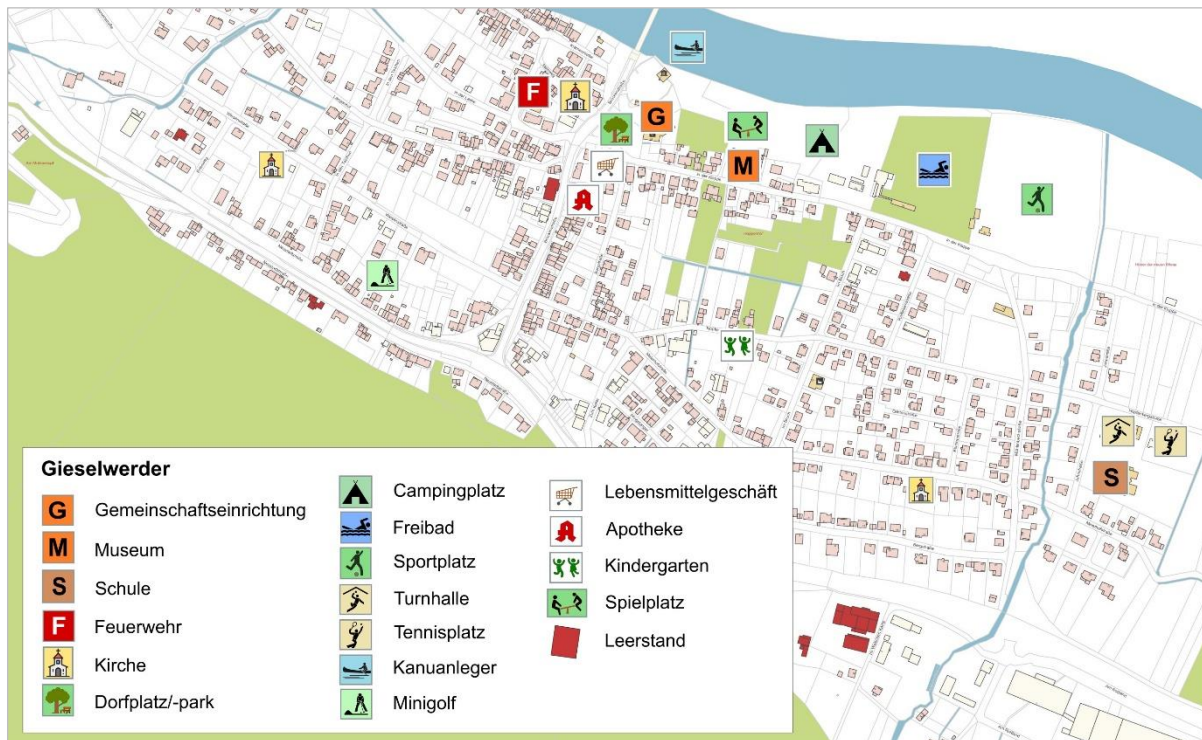
Vergleich der Altersstruktur von Gieselwerder mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	216	272	461	302	82
Anteil (%)	16,20	20,41	34,58	22,66	6,15
Abweichung gegenüber Hessen	-2,22	-4,35	5,58	0,65	0,33

Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Übersichtsplan:



Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)

<i>Gemeinschaftseinrichtung / DGH</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus des Gastes: attraktive Gemeinschaftseinrichtung mit umfangreichem Raumangebot (Saal, mit Thekenanlage, mehrere Gemeinschaftsräume)
<i>Dorfplatz / -park</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tanzeplatz und Weserpromenade
<i>Kirche / Gemeindehaus</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evangelisches Gemeindehaus mit Raum für Jugendliche
<i>Weitere Orte / Einrichtungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altes Rathaus: Verwaltungssitz der Gemeinde Wesertal

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

<i>Schulen und Kindergärten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule mit Turnhalle ▪ Ev. Kindergarten / Kindertagesstätte 2 Gruppen, insg. bis zu 50 Kinder ab 2 Jahre (Montag bis Freitag 7.30 – 16:00)
<i>Ärzte / Pflegeeinrichtungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arzt für Zahnheilkunde
<i>Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ tegut ▪ Friseur ▪ Apotheke ▪ Sparkasse (mit Geldautomat) ▪ Volksbank (mit Geldautomat) ▪ Post ▪ Gastronomie ▪ 2 Tankstellen

Freizeit und Tourismus

<i>Freizeitangebot</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angeln an der Weser ▪ Kanuanleger ▪ Beheiztes Freibad mit Beach-Volleyball ▪ Grillplatz ▪ Kinderspielplatz (In der Klappe) ▪ Minigolfanlage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sporthalle/Sportplatz ▪ Tennisplatz ▪ Skate-Park und Basketballplatz an der Grillanlage ▪ Bolzplatz am Freibad ▪ Wassertretbecken Jahnstraße
<i>Sehenswürdigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schiffermuseum ▪ Webereimuseum Kircher ▪ Freilichtmuseum Mühlenplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schifferplatz ▪ Geschichtswerkstatt

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachwerkstraße ▪ Rathaus, Skulptur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Bergauf fließendes“ Wasser im Reinhardswald
<i>Wander-/Radwanderrouten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weserradweg ▪ Märchenland-Radrundweg 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eco Pfad Burgen - Museen - Wasser Gieselwerder
<i>Gastronomie / touristische Infrastruktur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Pensionen, 3 Ferienwohnungen, 1 Ferienhaus ▪ 1 Café/Restaurant, 1 Griechisches Restaurant, 1 Gasthaus/Restaurant, 1 Pizzeria 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Campingplatz mit Gastronomie ▪ Weserpromenade ▪ Bootsanleger

Vereinsangebot (Auszug)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimat- und Verkehrsverein Gieselwerder e.V. ▪ Angelsportverein Gieselwerder e.V. ▪ Gesangverein Hessenland Gieselwerder e.V. ▪ Reit- und Fahrverein Gieselwerder e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tennismgemeinschaft Gieselwerder e.V. ▪ Turn- und Sportverein Gieselwerder 07 e.V. ▪ Zauberpfötchen e.V.
---	--

Leerstand und Flächenreserven

Gebäudeleerstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 leerstehende Gebäude, davon wurden 2 Gebäude verkauft: ▪ 1 Gebäude befindet sich im Besitz des Landes Hessen ▪ 2 Gebäude mit Abrissempfehlung
Baulandpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 49 Grundstücke (freie Baugrundstücke und Baulücken) ▪ Freiflächen im Bereich In der Klappe in gemeindlichen Besitz als Option für mögliche bauliche Entwicklungen
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte		
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018			4	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungsrückgang: – 15,6 % 	1		
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens				
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abweichung: - 6,57 % 	3		
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung			3	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage zwischen Weserufer und Reinhardswald ▪ Der Ortskern wird durch hist. Fachwerkg Gebäude geprägt ▪ Denkmalschutz: historischer Ortskern mit den Erweiterungen "In der Klappe", Krämerstraße, und Brückenstraße Gesamtanlage im Sinne §2 HDSchG 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktions-/Gestaltungsmängel im Bereich Tanzeplatz ▪ Gestaltung des Platzes vor dem Schiffermuseum und des Spielplatzes 	3		
	Leerstand				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geringer Leerstand 		4		
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum			7	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gieselwerder ist Grundzentrum 		5		
	Arbeitsplatznähe				
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsplatznähe: Göttingen (43 Min.), Kassel (51 Min.) 	2		
	Breitbandversorgung				
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetanbindung: weit überwiegend unter 8 Mbit/s (s. Befragung) 	0		
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH			9	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus des Gastes: attraktive, gut ausgestattete Gemeinschaftseinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ HdG: tlw. fehlende Barrierefreiheit, veraltete technische Ausstattung; Wärmedämmung und Heizungserneuerung erforderlich 	4		

	Nahversorgung, Daseinsvorsorge		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundversorgung im Ort vorhanden ▪ Tegut-Laden, liefert auch Einkäufe innerhalb des Ortes und dient als sozialer Treffpunkt ▪ Hofladen ▪ Gieselwerder übernimmt Versorgungsfunktion für kleinere umliegende Ortsteile ▪ mobile Versorgung (Metzger und Bäcker) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.Z. kein adäquates Angebot für Jugendliche (Programm, Betreuung) 	5
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		9
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über 20 Vereine, davon 3 Fördervereine für Grundschule und Kirchenerhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einzelnen Vereinen zeichnet sich die Überalterung deutlich ab 	
	Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ umfangreiches Freizeit-/Tourismusangebot + Gastronomie (s. Aufstellung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustand/Attraktivität Wassertretbecken / Köhlerbachanlage 	5
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)			36
Geringe Einschränkungen / Defizite			

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- Belastungen durch Durchgangsverkehr im Bereich Brückenstraße: 7.000 – 8.000 Fahrzeuge täglich bringen deutliche Einschränkungen für die Anwohner der Brückenstraße und die anliegenden öffentlichen Räume
- Fehlende Ausstattung der Grillanlage (Kühl-/Spülmöglichkeit, Toilette für Behinderte)

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Gieselwerder



Ortsbildprägende historische Fachwerkbauwerke im Kernbereich des Ortes



Versorgung: bürgerschaftlich betriebener Tegut Laden, Sparkasse, Apotheke, Restaurant am Campingplatz



Zentraler Ortmittelpunkt-Tanzplatz: Umgeben von teilw. hist. Gebäuden, Konzentration von Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und öffentlichen Einrichtungen. Gestaltung als Parkplatzfläche mit Busspuren und –haltebereichen. Geringe Aufenthaltsqualität



Schiffermuseum



Freibad



Campingplatz



Spielplatz zwischen Campingplatz und Weserpromenade: Sachliche Gestaltung, geringe Aufenthaltsqualität, keine Möglichkeiten für kreatives Spiel



Weserpromenade: attraktive Ufergestaltung mit Aufenthaltsbereichen, Pavillon und Kanu-Anlegestelle

Kartendarstellungen Gieselwerder

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsentstehung
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

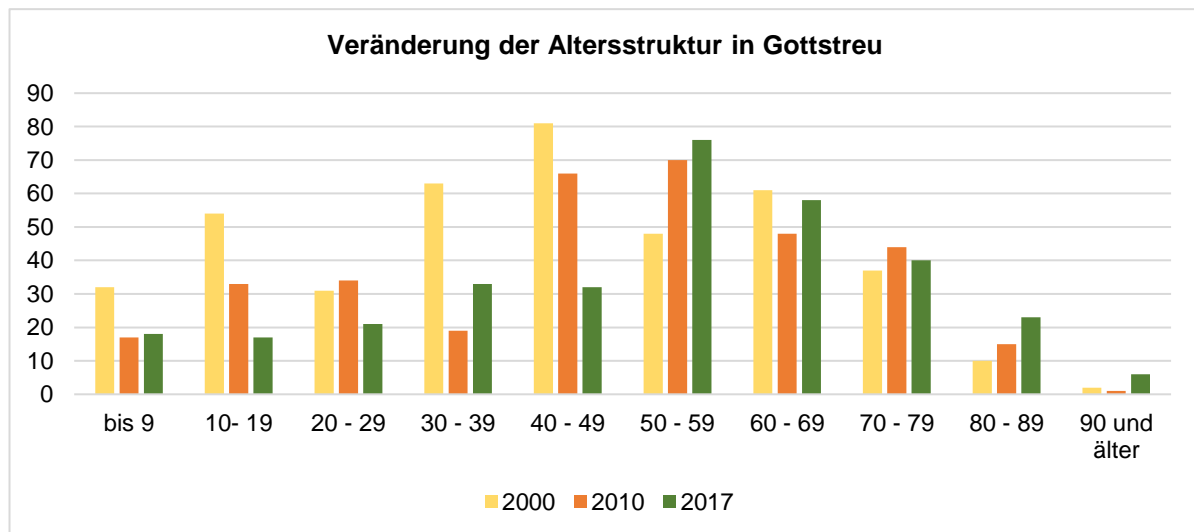
14.4 Ortsteilprofil Gottstreu



Mittelpunkt des Ortes mit Gemeinschaftshaus und Waldensermuseum

Gottstreu wurde im Zuge der waldensischen Fluchtbewegung durch den Landgrafen Carl von Hessen-Kassel errichtet. Im Westen grenzt der großflächige Reinhardswald an, während im Osten in einiger Entfernung und durch die Bundesstraße vom Ort getrennt die Weser verläuft. Der Ort wurde entlang der zentralen Ortsdurchfahrtsstraße errichtet, welche später durch die Bundesstraße 80 ersetzt wurde. Die historische Straßendorfstruktur ist noch gut ablesbar, in den Randbereichen sind neuzeitlichere Erweiterungen vorhanden. Mit rund 300 Einwohnern zählt Gottstreu zu den kleineren Ortsteilen der Gemeinde Wesertal.

Bevölkerungsentwicklung	2000	2005	2010	2015	01.03.2018
	362	323	318	285	296
Veränderung 2000 – 2018 (absolut)					- 66 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2000 – 2018 (in %)				- 18,2 %



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Vergleich der Altersstruktur von Gottstreu mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	35	54	108	98	29
Anteil (%)	10,80	16,67	33,33	30,25	8,95
Abweichung gegenüber Hessen	-7,63	-8,09	4,33	8,25	3,13
Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt					

Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)	
Gemeinschaftseinrichtung / DGH	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfgemeinschaftshaus und Festscheune ▪ Jugendraum im DGH
Dorfplatz / -park	▪ -

<i>Kirche / Gemeindehaus</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldenserkirche
<i>Weitere Orte / Einrichtungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen der Feuerwehr ▪ Grillanlage

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

- Gottstreu verfügt über kein Grundversorgungsangebot, keine Schule / kein Kindergarten, kein Gesundheitsangebot (Arzt, Apotheke) und keine Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren
- Ein Grundangebot erfolgt über einen „mobilen Supermarkt“ und Metzgerwagen

Freizeit und Tourismus

<i>Freizeitangebot</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grillplatz ▪ Spielplatz am DGH ▪ Spielplatz Weißehütte (privat) ▪ Wassertretbecken ▪ Reiterhof 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Backhaus ▪ Sauna in Weißehütte ▪ Bücherschrank ▪ Fußballplatz
<i>Sehenswürdigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldensermuseum ▪ Fachwerkstraße ▪ Maronenallee 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennzeichnung historischer Gebäude durch Tafeln
<i>Wander-/Radwanderrouen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturfernwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Märchenland-Radrundweg ▪ Radfernweg R1
<i>Gastronomie / touristische Infrastruktur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Gasthaus (Weißehütte) ▪ Campingplatz Weißehütte mit Ferienwohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Boots- und Fahrradverleih ▪ Kanuanleger Weißehütte

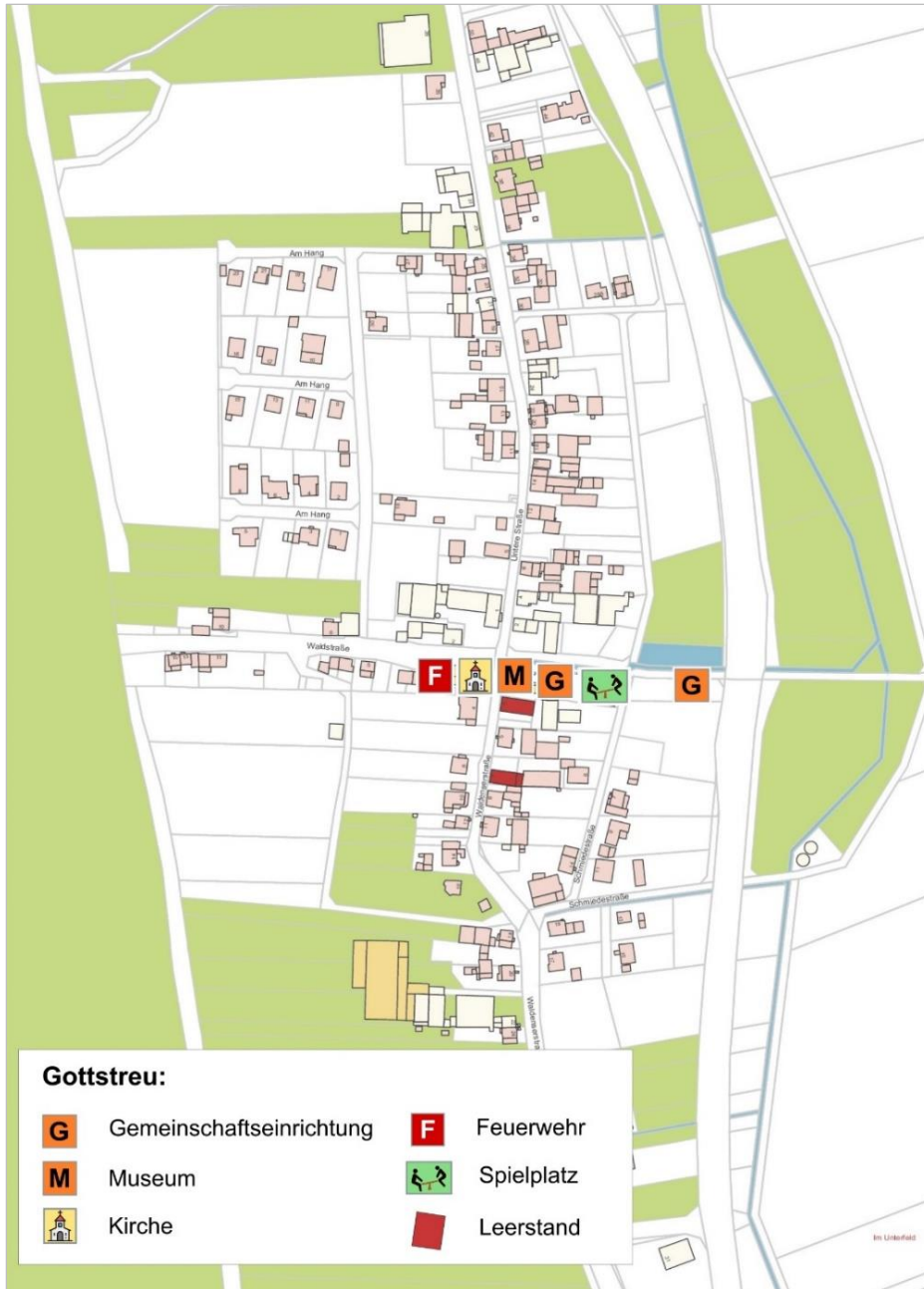
Vereinsangebot (Auszug)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldenserfreunde Gottstreu/Gewissenruh e.V. ▪ Sportverein Gottstreu e.V. ▪ Tischtennisverein Gottstreu e.V. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiative gegen Leerstand ▪ Interessengemeinschaft Gottstreu 60+ |
|---|--|

Leerstand und Flächenreserven

Gebäudeleerstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 leerstehende Gebäude, davon steht 1 Gebäude zum Verkauf an
Baulandpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 15 Grundstücke ▪ Baulückenkartierung zur Forcierung der Innenentwicklung vorhanden
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Übersichtsplan:



Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		2
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungsrückgang: - 18,2 %; seit den 1970er Jahren Bevölkerungsrückgang um 37% 	
		Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ erhebliche Abweichung: - 15,71 % 	1
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		8
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage zwischen Weser und Reinhardswald ▪ Fachwerkgebäude, z.T. im Zuge von Dorferneuerungsmaßnahmen hergerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Museum: Nässe 	

	<ul style="list-style-type: none"> Denkmalschutz: Dorf einschließlich der angrenzenden Wiesen Gesamtanlage im Sinne §2 HDSchG Baumaßnahmen über Dorfentwicklungsprogramm: 1994-2003: 26 private Maßnahmen Neugestaltung der Dorfmitte, Entsiegelung, Neuanlage von Grünflächen 			
	Leerstand			
	<ul style="list-style-type: none"> Geringer Leerstand Initiative gegen Leerstand bemüht sich um Wiedernutzung leerstehender Gebäude 			4
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum			
	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbus 	<ul style="list-style-type: none"> 3,7 km bis zum nächsten Grundzentrum (Gieselwerder) 		3
	Arbeitsplatznähe			
	<ul style="list-style-type: none"> Betriebe im Ort vorhanden (Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Dienstleistung); Stand 2016: 13 Betriebe mit 64 Arbeitsplätzen Zahl der Busverbindungen (ÖPNV) nach Hofgeismar wurde ausgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatznähe: Hauptzielort Göttingen (45 Min.) 		2
	Breitbandversorgung			
		<ul style="list-style-type: none"> Internetanbindung: weit überwiegend unter 8 Mbit/s (s. Befragung) 		0
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH			
	<ul style="list-style-type: none"> DGH und Festscheune wichtige öffentliche Gebäude und Einrichtungen (Festscheune, Spielplatz, Jugendraum, DGH, Backhaus, Kirche und Museum) in unmittelbarer Nachbarschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Instandsetzungs-/Modernisierungsbedarf im DGH Ausstattung der Festscheune: fehlender Wasseranschluss, Heizung, Toiletten 		4
	Nahversorgung, Daseinsvorsorge			
		<ul style="list-style-type: none"> kein Angebot im Bereich „Nahversorgung, Daseinsvorsorge“ vor Ort 		0
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement			
	<ul style="list-style-type: none"> stark ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement, z.B. bei Pflege und Erhalt der Gemeinschaftseinrichtungen und innerörtlicher Grünflächen, Backveranstaltungen im Backhaus etc. regelmäßige Teilnahme an Landes- und Bundeswettbewerben: Unser Dorf hat Zukunft“ (Bronzeplakette für oftmalige Teilnahme am Wettbewerb); "Ehrenpreis für herausragende Leistungen des Ortes bei der Aufarbeitung der Waldensergeschichte" im Regionalentscheid 2005 "Unser Dorf". 			5
	Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie			
	<ul style="list-style-type: none"> touristische Infrastruktur (Campingplatz, Gastronomie) in „WeißeHütte“ Waldensermuseum ansprechend gestalteter Grillplatz „an den Eichen“ in landschaftlich attraktiver Lage am Weserufer 	<ul style="list-style-type: none"> geringes Freizeit-/Sportangebot Gastronomie nur in WeißeHütte 		2
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)				26
Teilweise stärkere Einschränkungen / Defizite				

Fotodokumentation: Ortsteil Gottstreu



Ortsbildprägende Fachwerkhäuser entlang der zentralen Dorfstraße, kein Durchgangsverkehr



Zentrum des Ortes: Waldenserkirche, Feuerwehrwache, Dorfgemeinschaftshaus und Waldensermuseum



ehemaliges Gasthaus „Zeiss“



Kinderspielplatz im Zentrum



Hinweis Wanderroute am Museum



Solaranlagen außerhalb des Ortes

Kartendarstellungen Gottstreu

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsgenese
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

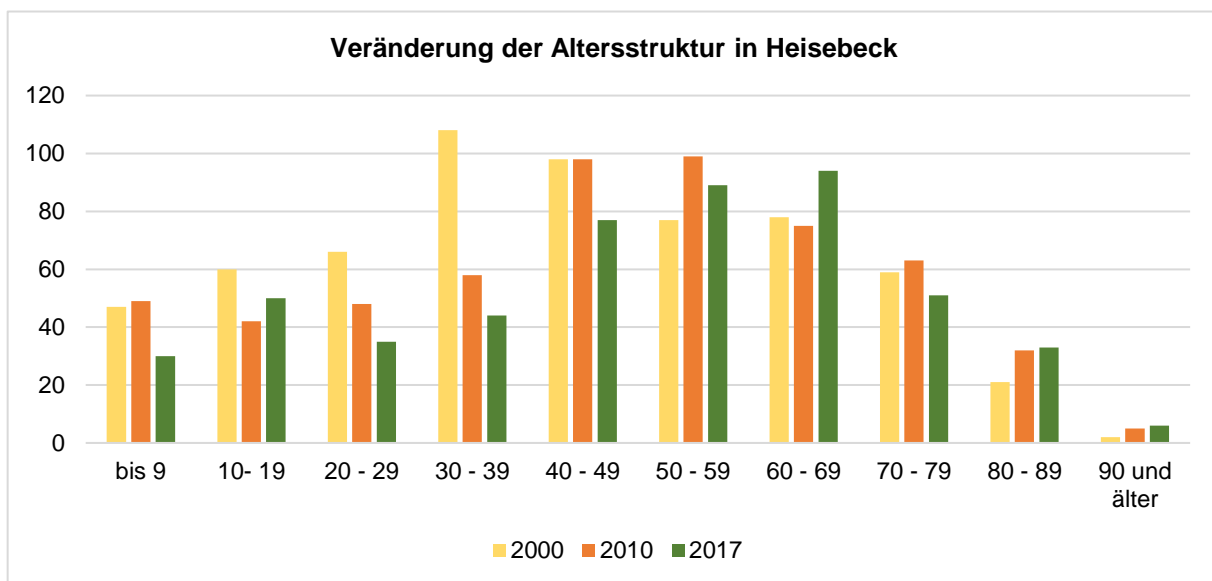
14.5 Ortsteilprofil Heisebeck



1885 erbaute ev. Kirche im Zentrum des Ortes

Der Ortsteil Heisebeck liegt im östlichen Bereich der Gemeinde und zählt mit rund 470 Einwohnern zu den mittelgroßen Ortsteilen. Das Zentrum des Ortes bildet die 1885 erbaute Kirche mit den angrenzenden historischen Fachwerkbauten. Durch das Programm der Dorferneuerung wurden im Zeitraum von 2004 bis 2012 insgesamt 33 Maßnahmen gefördert und das Ortsbild z.B. durch die Gestaltung des Dorfplatzes und weiterer Platz- und Straßenräume aufgewertet.

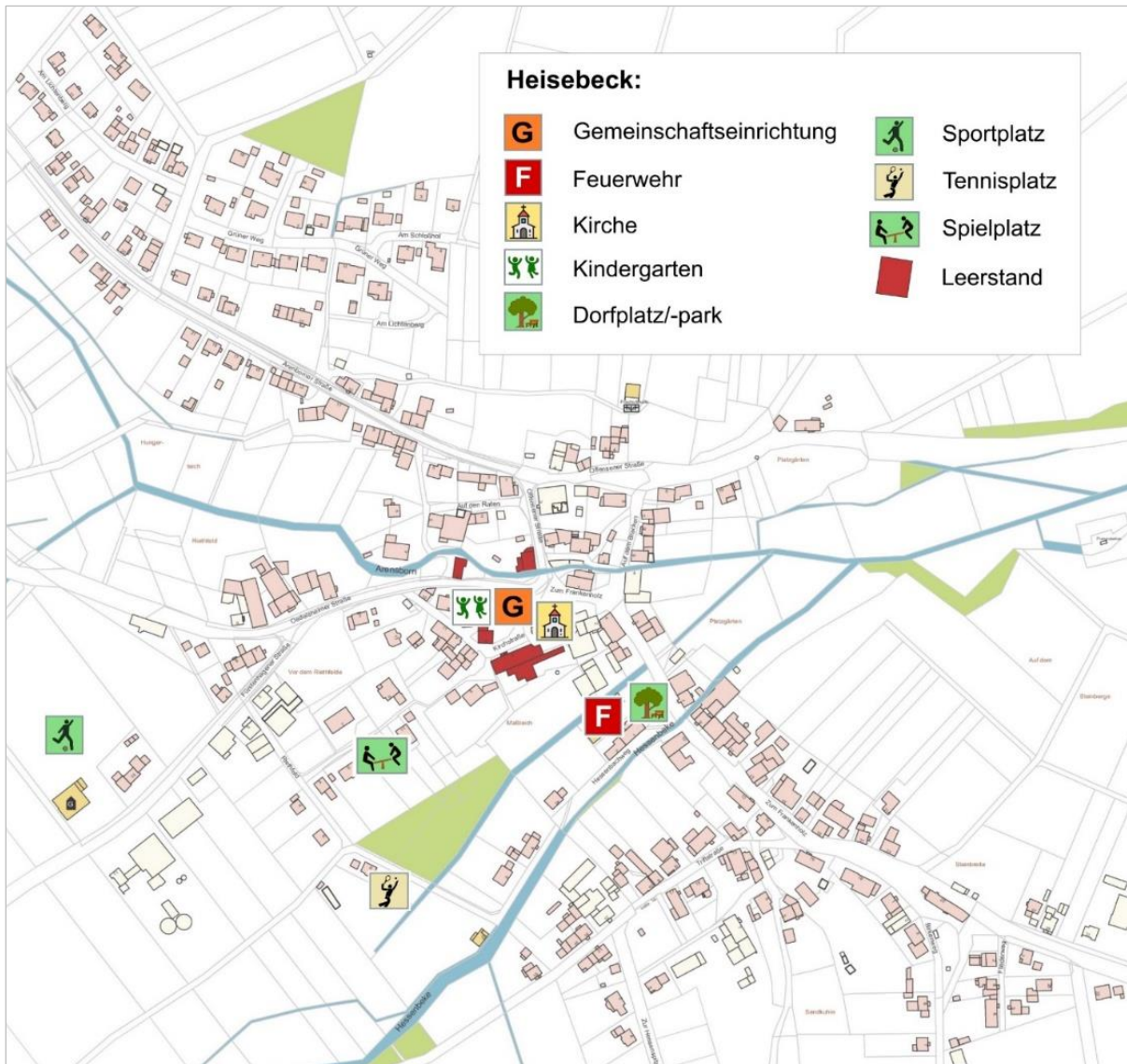
Bevölkerungsentwicklung	2000	2005	2010	2015	01.03.2018
	567	556	537	482	471
Veränderung 1995 – 2018 (absolut)					- 96 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2010 – 2018 (in %)				- 16,9 %



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Vergleich der Altersstruktur von Heisebeck mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	80	79	166	145	39
Anteil (%)	15,72	15,52	32,61	28,49	7,66
Abweichung gegenüber Hessen	-2,71	-9,23	3,61	6,49	1,84
Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt					

Übersichtsplan:



Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)

Gemeinschaftseinrichtung / DGH	▪ Bürgersaal Heisebeck mit kleiner Bücherei
Dorfplatz / -park	▪ Dorfplatz mit Backhaus
Kirche / Gemeindehaus	▪ Ev. Kirche Heisebeck
Weitere Orte / Einrichtungen	▪ Gemeinschaftsraum in der alten Feuerwehr

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

Schulen und Kindergärten	▪ Kindergarten / Kindertagesstätte (2 Gruppen)
Ärzte / Pflegeeinrichtungen	▪ -
Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistung	▪ Friseur

Freizeit und Tourismus		
Freizeitangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Großzügiger Spielplatz in der Ortsmitte (im Rahmen der Dorferneuerung angelegt) ▪ Backhaus Heisebeck 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skatepark und Multifunktions-spielgeräte am Sportplatz ▪ Wassertretbecken ▪ Tennis- und Sportplatz ▪ Teich- und Freizeitanlage mit Grillplatz
Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alte Schule, ▪ Dorfplatz mit Backhaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insektenhotel ▪ Teichanlage
Wander-/Radwanderrouen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pilgerweg Loccum – Volkenroda 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -
Gastronomie / touristische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Gasthaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Ferienwohnung

Vereinsangebot (Auszug)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimat- und Kulturverein Heisebeck e.V. ▪ Turn- und Sportverein 05/20 Heisebeck e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tennisclub (TCH) Heisebeck e.V. ▪ Original Heisebecker Blasmusikanten

Leerstand und Flächenreserven	
Gebäudeleerstand:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 leerstehende Gebäude, davon 1 Abriss im Verlauf der IKEK-Erarbeitung
Baulandpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Grundstücke: Baugebiet „Die Götteröde“ und Baulücken
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte	
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		3	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungsrückgang: - 16,9 % 		1
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens			
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ deutliche Abweichung: - 11,94 % 		2
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		7	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage am nördlichen Rand des Bramwalds und am Südostrand des Höhenzugs Kiffing ▪ Dorferneuerungsmaßnahmen (2004 - 2012): sanierte Straßenräume, gestalteter Dorfplatz ▪ Dorfplatz mit altem Baumbestand, Brunnen, Backes und Sitzgelegenheiten ▪ 12 denkmalgeschützte Gebäude/Gebäudezusammenhänge im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungsbedarf der Holzbauten auf dem Dorfplatz ▪ teilweise unsanierte Gebäude im Kernbereich ▪ Mangelnde Gestaltung der Ortseingänge 		3
	Leerstand			
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relativ geringer Leerstand 		4
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum		6	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerbus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 9,8 km bis zum nächsten Grundzentrum 		2
	Arbeitsplatznähe			
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsplatznähe: Hauptzielort Göttingen (32 Min.) 		2
	Breitbandversorgung			
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetanbindung: sehr unterschiedliche Qualität; in Teilen aber < 8 Mbit/s (s. Befragung) 	2	

Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH		1	2
	<ul style="list-style-type: none"> Ausstellungen und Kinovorführungen im Bürgersaal 	<ul style="list-style-type: none"> kein DGH bzw. öffentlicher Saal mit ausreichender Platzkapazität vorhanden 		
	Nahversorgung, Daseinsvorsorge			
	<ul style="list-style-type: none"> Kindergarten im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Friseur; ansonsten kein Angebot 	1	
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		4	8
	<ul style="list-style-type: none"> 10 Vereine; aktives Vereinsleben traditionelle Feste, Ausstellungen, Kinoabende etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Überalterung der (meisten) Vereine 		
	Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie			
	<ul style="list-style-type: none"> Umfangreiches Freizeitangebot (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> kein Angebot für Jugendliche Spielplatz z.T. sanierungsbedürftig letzte Gastwirtschaft wird voraussichtlich in absehbarer Zeit schließen 	4	
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)			26	
Teilweise stärkere Einschränkungen / Defizite				

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- Vielbefahrene Ortsdurchfahrt, fehlende Querungsmöglichkeiten
- Öffnungszeiten des Kindergartens (Montag bis Freitag 7.30 – 13.30) nur schwerlich mit Arbeitszeiten der Eltern vereinbar

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Heisebeck



Lage des Ortes in reizvoller Umgebung mit vielfältigen Beziehungen zur Natur- und Kulturlandschaft



Dorfplatz: Lage zentral im Ort, Ausstattung mit Brunnen, Backes, Sitzgelegenheiten und Pavillons. Stellenweise Sanierungsbedarf an den Holzbauten



Ortsbild im Zentrum durch historische Gebäude und Dorfstrukturen geprägt



Im Zuge vorheriger Dorferneuerungsmaßnahmen sanierter Straßenraum



seit 2013 leerstehende Gastwirtschaft im Ortszentrum: Saalbau, Wirtshaus mit Fremdenzimmern



Parkplatzproblematik am Friedhof: kaum Parkmöglichkeiten vorhanden. Östlich gelegene Friedhofserweiterungsfläche könnte zu Parkzwecken umgebaut werden.



Gestalterische Mängel im Bereich der Ortseingänge: keine gestaltete Eingangssituation, keine Maßnahmen zur Verringerung der Einfahrtsgeschwindigkeit (Beispielbilder östlicher Ortseingang Offensener Straße)



Kartendarstellungen Heisebeck

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsgenese
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

14.6 Ortsteilprofil Lippoldsberg



Gemeindezentrum des Ortsteils Lippoldsberg

Der Ortsteil Lippoldsberg liegt auf der östlichen Weserseite und ist mit 1.337 Einwohnern (Stand: 2017) einer der größeren Ortsteile der Gemeinde. Im Zentrum des Ortsteils steht die evangelische Klosterkirche St. Georg und Maria, die zwischen 1142 bis 1153 errichtet wurde. Das historische Kloster wird als Ursprung des Ortsteils angesehen, angrenzend befindet sich der historische Kern Lippoldsbergs in Form von Fachwerkbauten und ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden. Der Ortsteil liegt an der Landesgrenze zu Niedersachsen und ist seit 1980 ist der Ortsteil ein staatlich anerkannter Luftkurort.

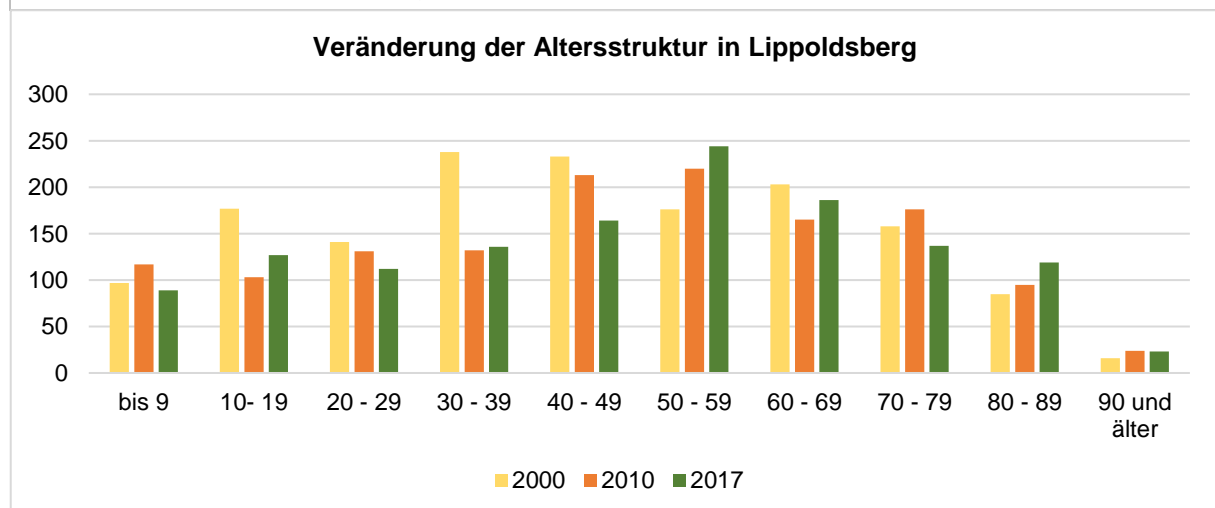
Östlich von Lippoldsberg wurde 1937 bis 1941 oberhalb des Pfeifenberges eine Fabrik zur Produktion von Penterythrit („Paraxol“) errichtet. Paraxol war ein wichtiges Zwischenprodukt zur Herstellung von hochexplosivem Sprengstoff. Nach Fertigstellung produzierte das Werk allerdings nur für einen sehr kurzen Zeitraum. Für den Bau und Betrieb des Werkes wurden bis zu 200 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene u.a. aus Russland, Belgien und Italien eingesetzt und im Verlauf des Krieges bis zur Kapitulation in Baracken untergebracht.

Nach dem Krieg wurde in den Häusern eine Heilstätte für Tuberkulosekranke eingerichtet. Mit dem Abklingen der Tuberkulosefälle wurde das „Waldsanatorium“ ab 1968 zur Klinik und zum Rehabilitationszentrum ausgebaut (vgl. Tafel Eco-Pfad).

Bevölkerungsentwicklung	2000	2010	2016	31.12.2017
	1.524	1.376	1.471	1.337
Veränderung 2000 – 2017 (absolut)				- 187 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2010 – 2017 (in %)			-12,3 %

Vergleich der Altersstruktur von Lippoldsberg mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	216	248	408	323	142
Anteil (%)	16,16	18,55	30,52	24,16	10,62
Abweichung gegenüber Hessen	-2,27	-6,20	1,52	2,16	4,80

Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)

Gemeinschaftseinrichtung / DGH	▪ Haus des Gastes
Dorfplatz / -park	▪ „Am Park“ (rund 1.200 m ²)
Kirche / Gemeindehaus	▪ Klosterhaus ▪ gut organisierte Kirchengemeinde mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Senioren
Weitere Orte / Einrichtungen	▪ -

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

Schulen und Kindergärten	▪ Grundschule Lippoldsberg ▪ Kindertagesstätte „Rasselbande“	
Ärzte / Pflegeeinrichtungen	▪ Arzt der Allgemeinmedizin ▪ Häusliche Krankenpflege e.V.	▪ Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg
Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistung	▪ Netto Marken-Discount ▪ Metzgerei	▪ Deutsche Post Filiale mit Backshop

Freizeit und Tourismus

Freizeitangebot	▪ Grillhütte Lippoldsberg ▪ Sportanlage ▪ Turnhalle	▪ Tennisplätze ▪ Kinderspielplatz
Sehenswürdigkeiten	▪ Klosterkirche St. Georg und Maria mit Klosterpforte und Romanikmuseum ▪ Museum und Werkstatt im Schäferhaus e.V.	▪ Wasserkraftwerk Live-Museum Lippoldsberg
Wander-/Radwanderrouten	▪ Weserradweg ▪ Eco Pfad Kulturgeschichte Wahlsburg	▪ historischer Rundgang Lippoldsberg ▪ Schwülme-Radweg
Gastronomie / touristische Infrastruktur	▪ 2 Pensionen ▪ 1 Landhotel mit Wohnmobilstellplatz ▪ Bildungsherberge an der Klosterkirche ▪ Landsitz Lippoldsberg	▪ 1 Ferienhaus ▪ 1 Gasthöfe ▪ Kanu-Rastplatz ▪ Parkanlagen des Klinik- und Reha zentrums

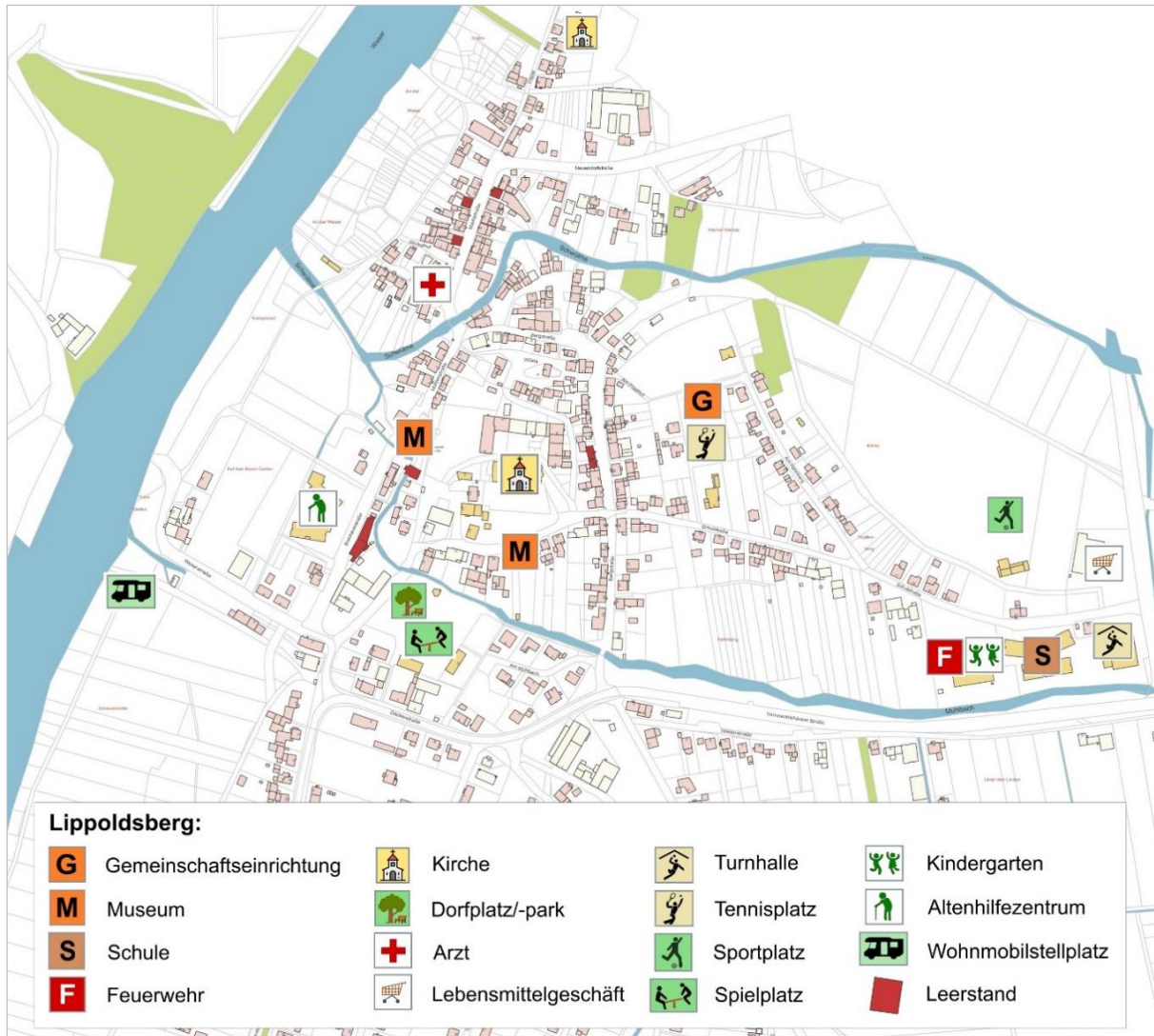
Vereinsangebot (Auszug)

▪ FC Weser e.V. ▪ JFG Weser-Schwülme	▪ TSV 1897 Lippoldsberg e.V.
---	------------------------------

Leerstand und Flächenreserven

Gebäudeleerstand	▪ 9 leerstehende Gebäude
Baulandpotenzial	▪ Grundstücke: Zahlreiche Baulücken und freie Grundstücke in den rechtskräftigen Bebauungsplänen ▪ Planungen zur gewerblichen Entwicklung auf der letzten freien Fläche findet statt
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Übersichtsplan:



Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte	
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		5	
		<ul style="list-style-type: none"> Bevölkerungsrückgang: - 12,3 % (bis 2017) 		2
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens			3
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		6	
	<ul style="list-style-type: none"> Lage am Weserbogen 44 denkmalgeschützte Gebäude / Gebäudezusammenhänge im Ort denkmalgeschützte Gesamtanlage des historischen Ortskerns 	<ul style="list-style-type: none"> Bereich Marktstraße: mehrere (teilweise stark) sanierungsbedürftige Gebäude Mangelnde Gestaltung, fehlende Barrierefreiheit im Umfeld der Klosterkirche 		2
	Leerstand			
	<ul style="list-style-type: none"> Für die Ortsgröße insgesamt relativ geringer Leerstand 	<ul style="list-style-type: none"> Problembereich Marktstraße 		4
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum		13	
	<ul style="list-style-type: none"> Lippoldsberg ist Grundzentrum 			5

	Arbeitsplatznähe		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinik als wichtiger Arbeitgeber ▪ Bahnanschluss in Bodenfelde ▪ Regionalbusse des NVV und VSN 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsplatznähe: Hauptzielort Göttingen (40 Min. Pkw-Fahrtzeit) 	3
	Breitbandversorgung		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetanbindung (bis >= 100 Mbit) 		5
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus des Gastes dient als Gemeinschaftseinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierungsbedarf „Haus des Gastes“ (Dachsanierung) ▪ Ergebnis der Online-Befragung: lediglich 20% nutzen das Haus des Gastes regelmäßig 	3
	Nahversorgung, Daseinsvorsorge		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gutes Grundversorgungsangebot ▪ Kindergarten und Grundschule im Ort ▪ barrierefreies Wohnangebot in der Alten Schule mit sechs Wohnungen, davon eine behindertengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arzt der Allgemeinmedizin wird in zwei Jahren die Praxis aufgeben, bislang kein Nachfolger, Untersuchung und Planungen stehen bereits an ▪ schlechtes Angebot für Jugendliche (fehlendes Personal für die Betreuung; ehrenamtlich nicht zu lösen) 	5
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 19 Vereine im Ort mit aktivem Vereinsleben ▪ Heimatverein: Ortsgeschichte, Pflege von Wegen und Plätzen ▪ Sportvereine mit hoher Mitgliederzahl ▪ wöchentlicher Rentnertreff im Schäferhaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tendenz der Überalterung innerhalb der Vereine ablesbar 	4
	Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ umfangreiches Freizeit- und Tourismusangebot (s.o.) ▪ Parkanlage „Am Park“ im Zentrum des Ortsteils mit Kinderspielplatz und Angeboten für Jugendliche ▪ Museum und Werkstatt im Schäferhaus und Museum im Wasserkraftwerk ▪ historische Klosterkirche ist ein beliebtes Reiseziel für Touristen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Anbindung des Ortskerns an den Weserradweg ▪ Zahl der Ferienwohnungen hat nach der Wende stark abgenommen; es fehlen jetzt Übernachtungsmöglichkeiten ▪ nur ein Spielplatz im Ort 	5
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)			37
Geringe Einschränkungen / Defizite			

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- kritische Rückmeldung zur Nutzung des Haus des Gastes: überwiegende Vereinsnutzung, Wunsch der Rückübertragung der Bewirtschaftung auf die Gemeinde
- ÖPNV-Anbindung in den Abendstunden spärlich, durch Lage an Landesgrenze sind zwei Verkehrsverbünde relevant, jedoch mangelnde Abstimmung
- Schlechter Zustand des Weges am Altenzentrum zum Weserufer

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Lippoldsberg



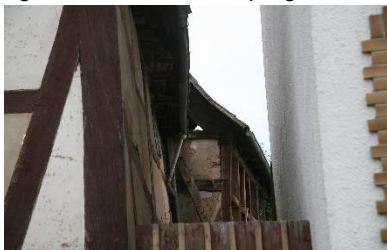
Rathaus der Gemeindeverwaltung (der ehemaligen Gemeinde Wahlsburg)



gestaltete Freiraumstrukturen im Ortsinneren



gut erhaltene, ortsbildprägende Gebäude des Ortsteils



unterschiedliche Zustände der Bausubstanzen und Leerstände im Bereich der Marktstraße



prägende Bebauungsstrukturen des Klosters, beliebtes Touristenziel des Ortes mit historischen Elementen

Ergänzung: Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg

Aufgrund der Besonderheit und Bedeutung für Lippoldsberg bzw. Wesertal insgesamt ist in Ergänzung zu den vorstehenden Ausführungen auf das Klinik- und Rehabilitationszentrum hinzuweisen.

Im Ortsteil Lippoldsberg befindet sich auf einem 16 Hektar großen Hanggelände seit über 70 Jahren die Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg GmbH, ein im Hessischen Krankenhausplan ausgewiesenes Krankenhaus mit Teilnahme an der internistischen Notfallversorgung und Abteilungen für Innere Medizin und Kardiologie, Neurologie, neurologische und kardiologische Akutfrührehabilitation, Beatmungsentwöhnung und einer Schule für Ergotherapie sowie einem sporttherapeutischem



Zentrum. Die Klinik nimmt mit der internistischen und neurologischen Abteilung an der Pandemiebewältigung teil. Es besteht eine etablierte Kooperation mit dem Herz- und Gehirnzentrum sowie der Laboratoriumsmedizin der Universitätsmedizin Göttingen (UMG).

Die Klinik Lippoldsberg gehört zu den fünf größten Hessischen Zentren für die neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation. Mit 400 Mitarbeitern und ca. 80 Auszubildenden in Ergotherapie und Krankenpflege weist die Klinik sowohl die meisten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse als auch die größte Anzahl von Ausbildungsplätzen in der Gemeinde Wesertal sowie der Nordspitze im Landkreis Kassel auf. In Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften der Universität Hildesheim (HAWK) legen ca. 25 Prozent der Ergotherapieschüler den Bachelorabschluss der Ergotherapie ab; Bachelor of Science. Insoweit ist in die Gemeinde Wesertal über die Klinik Lippoldsberg ein Standort zur akademischen Qualifikation in einem sehr stark nachgefragten Fach vorhanden.

Klinik und Träger beteiligen sich an den kommunal-regionalen Entwicklungskonzepten wie z.B. dem integrierten Quartierskonzept zur energetischen und städtebaulichen Neukonzeption der Klinikinfrastruktur sowie den aktuellen Vorhaben bei der Differenzierungsstrategie zur nordhessischen Entschleunigungsregion.“

Kartendarstellungen Lippoldsberg

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsentstehung
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

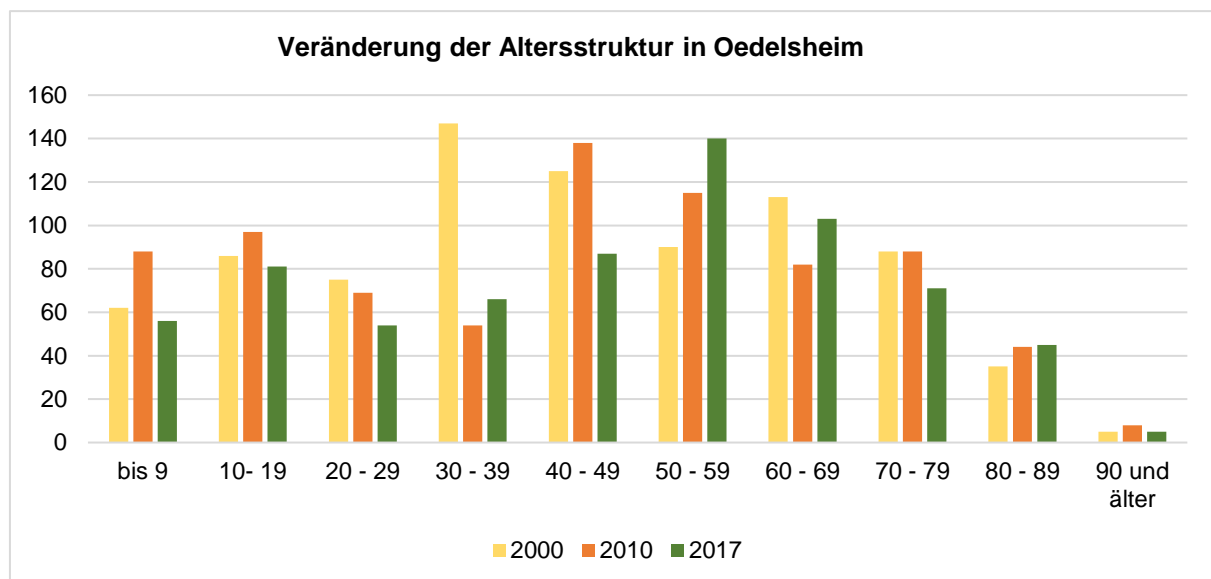
14.7 Ortsteilprofil Oedelsheim



Fachwerkensemble im Ortskern

Der historische Kern von Oedelsheim besteht aus überwiegend sanierten Fachwerkgebäuden im weiteren Umfeld der historischen Martinskirche. Durch die ländliche Lage, die Nähe zur Weser und den angrenzenden Kultur- und Naturlandschaften ist Oedelsheim ein staatlich anerkannter Erholungsort. Darüber hinaus fungiert Oedelsheim als Versorgungsstandort auf der östlichen Weserseite.

Bevölkerungsentwicklung	2000	2005	2010	2015	01.03.2018
	1.035	1.010	976	949	899
Veränderung 2000 – 2018 (absolut)					- 136 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2000 – 2018 (in %)				- 13,1 %



Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde

Vergleich der Altersstruktur von Oedelsheim mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	181	205	300	248	58
Anteil (%)	18,25	20,67	30,24	25,00	5,85
Abweichung gegenüber Hessen	-0,18	-4,09	1,24	3,00	0,03

Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt

Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)	
Gemeinschaftseinrichtung / DGH	▪ Gemeindeaußenstelle mit Leseraum (Gemeinschaftseinrichtung)
Dorfplatz / -park	▪ Adony-Platz (an der Gemeindeaußenstelle)
Kirche / Gemeindehaus	▪ Ev. Kirche mit Pfarramt und Gemeinschaftsräumen; „Offene Kirche“ / Radfahrkirche

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Katholische Kirche mit Gemeinschaftsräumen
Weitere Orte / Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuerwehrgerätehaus mit Schulungsräumen ▪ Bauhof mit Schützenheim: Nutzung des Schützenheims durch den Schützenverein

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

Schulen und Kindergärten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindertagesstätte 2 Gruppen, insg. bis zu 50 Kinder von 1-6 Jahren (Montag bis Freitag 7:30 – 16:00 Uhr) ▪ Soziale Wohngemeinschaft (therapeutisches Kinderheim) ▪ Musikangebot für Kinder durch staatlich anerkannte private Musikschule 	
Ärzte / Pflegeeinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaftspraxis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -
Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfladen mit Bäckerei und Metzgerei ▪ Geldautomat ▪ verschiedene Direktvermarkter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Imker mit Direktvermarktung ▪ Mosterei für selbst angeliefertes Obst

Freizeit und Tourismus

Freizeitangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hallenbad ▪ Schulturnhalle ▪ Sportplatz ▪ Skaterbahn ▪ Beachvolleyballfeld ▪ Bogenschießstand 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wassertretbecken ▪ Grillplatz ▪ Fahrradverleih ▪ Sauna ▪ Kinderspielplatz am Friedhof in Ortsrandlage
Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfmuseum mit Scheune der historischen Agrartechnik ▪ Galerie Weser 12 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachwerkmeile ▪ Märchenbahn Oedelsheim ▪ Gestiefelter Kater
Wander-/Radwanderrouen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eco-Pfad Kulturgeschichte Oedelsheim mit zertifiziertem Spazierweg (2012 eingerichtet) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weserradweg, ▪ Nordic Walking Pfade ▪ Pilgerweg
Gastronomie / touristische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Hotel ▪ 3 Pensionen, ▪ 1 Ferienhof, 2 Ferienwohnungen, 1 Ferienhaus ▪ 2 Restaurants/Gaststätten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Campingplatz Oedelsheim (mit Campingstube) ▪ Weserfähre ▪ Kanu- und Fahrradverleih ▪ Weserpromenade

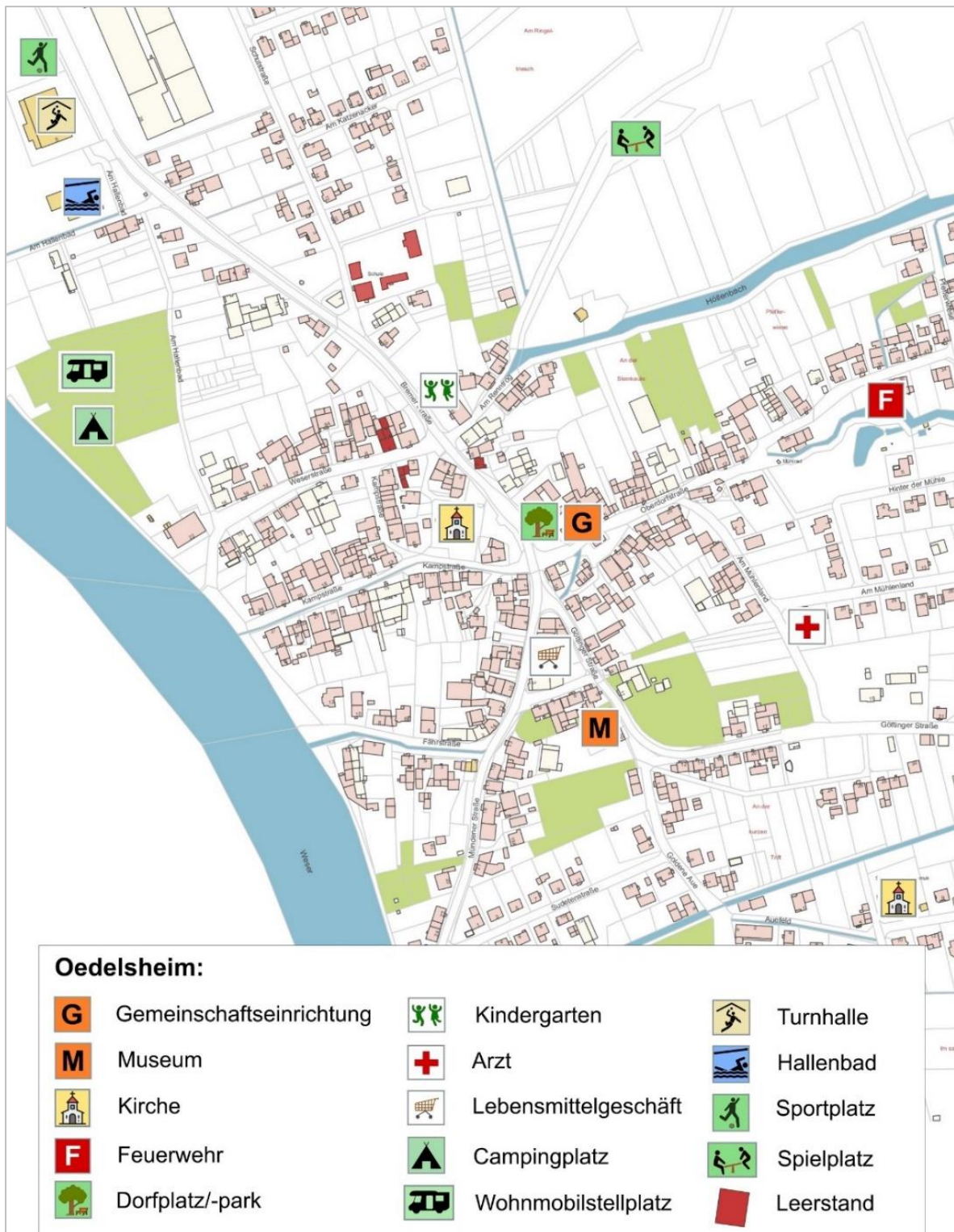
Vereinsangebot (Auszug)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimat- und Brauchtum Oedelsheim e.V. ▪ Heimat- und Verkehrsverein Oedelsheim e.V. ▪ Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Turn- und Sportverein 04 Oedelsheim e.V. ▪ Schützenverein von 1605 Oedelsheim e.V.
---	---

Leerstand und Flächenreserven

Gebäudeleerstand:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 leerstehende Gebäude, davon wurden 2 Gebäude verkauft: 1 Gebäude mit Abrissempfehlung
Baulandpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 11 potenzielle Bauflächen, nur 3 stehen zum Verkauf, kein Angebot gemeindlicher Bauplätze
Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen	

Übersichtsplan:



Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte	
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		6	
		▪ Bevölkerungsrückgang: -13,1 %		2
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens			
		▪ Abweichung: - 4,27 %		4
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		8	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage zwischen Weserufer und Bramwald ▪ gut erhaltene bzw. renovierte Fachwerkgebäude ▪ Denkmalschutz: historischer Ortskern Gesamtanlage im Sinne §2 HDSchG ▪ Weserpromenade ▪ Gepflegte Gestaltung Adony-Platz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelnde Aufenthaltsqualität: Umfeld Kirche, Weserpromenade 		4
	Leerstand			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringer Leerstand 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Nachnutzung der Alten Schule 		4
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum		10	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerbus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4,9 km bis zum nächsten Grundzentrum 		3
	Arbeitsplatznähe			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebe im Ort vorhanden (Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Dienstleistung); Stand 2014: 25 Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsplatznähe: Hauptzielort Göttingen (37 Min.) 		2
	Breitbandversorgung			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetanbindung (bis 100 Mbit) 		5	
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH		7	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeindeaußenstelle mit Leseraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlender öffentlicher Raum für größere Veranstaltungen (barrierefrei zugänglich) ▪ ungenutzter Raum im ehemaligen Bauhof ▪ Jugendraum (derzeit) geschlossen (Altes Feuerwehrhaus) 		3
	Nahversorgung, Daseinsvorsorge			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Edeka-Markt sichert die Nahversorgung ▪ ehrenamtliche Seniorenarbeit durch beide Kirchen: Besuchsdienstkreise und Seniorennachmittage ▪ Häusliche Krankenpflege Oberweser e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schließung des Schulstandortes Oedelsheim 		4
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		10	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ intakte Dorfgemeinschaft, gute vereinsübergreifende Vernetzung ▪ bürgerschaftliches Engagement von Einzelpersonen, projektbezogenen Arbeitskreisen und Initiativen, hoher Anteil an Eigenleistung (z.B. Pflege und Instandsetzung der Wanderwege) ▪ 18 Vereine, darunter überörtliche Initiativen, z.B. Museumsmeile Wesertal, Wandergruppe, Bürgerinitiative Oberweser Bramwald ▪ Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Landes- und Bundeswettbewerben: „Unser Dorf hat Zukunft“ „Tag der Regionen; Projekt „Land Zukunft“ 			5

Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ umfangreiches Freizeit- und Tourismusangebot (s.o.), ▪ Rastplatz für Radfahrer und Wanderer, öfftl. Toiletten und Informationen zum Ort 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlechter Zustand des Wassertretbeckens (am Pilgerweg) 	5
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)		41
Geringe Einschränkungen / Defizite		

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- Defizite im Bereich des Weserufers: Radwegführung Weserstr. – Campingplatz, Ufer nicht hochwassergerecht (Häufige Verschlammung der Promenade/des Uferweges), keine Ausstiegsmöglichkeit für Wasserwanderer
- Zustand des Brunnens an der ev. Kirche
- ÖPNV-Anbindung in den Abendstunden spärlich, durch Lage an Landesgrenze sind zwei Verkehrsverbünde relevant, jedoch mangelnde Abstimmung
- Gefahrenpunkte: z.B. Bushaltestelle Göttinger Straße, Geschwindigkeit Ortsmitte und Ortsausgang Richtung Gieselwerder
- Sporthalle benötigt energetische Sanierung
- Mangelnde Attraktivität, veraltete Ausstattung des Hallenbades
- Veraltete, nicht barrierefreie Toilettenanlage im Dorfmuseum

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Oedelsheim



Ortsbildprägende und historische Fachwerkhäuser des Ortes



Bereich des Weserufers mit Weserfähre



Fachwerkdetail



leerstehendes Wohnhaus im Kernbereich



zentraler Bereich an der Ortsdurchfahrtsstraße



ev. Kindergarten



Martinskirche

Kartendarstellungen Oedelsheim

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsgenese
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial

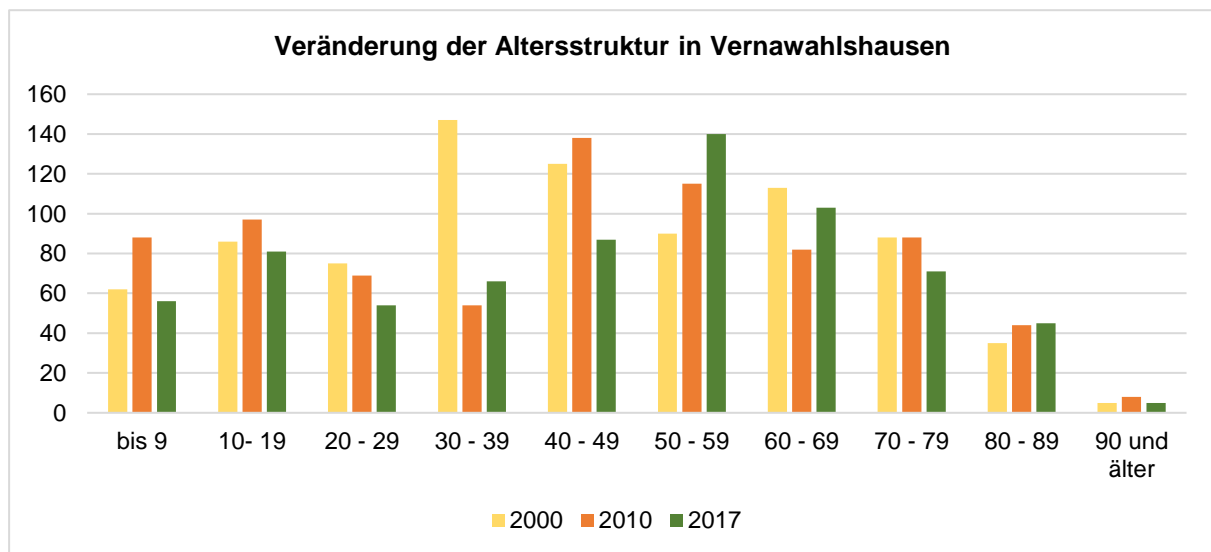
14.8 Ortsteilprofil Vernawahlshausen



Kernbereich von Vernawahlshausen

Vernawahlshausen zählt mit 710 Einwohnern (Stand: 2017) zu den mittelgroßen Ortsteilen der Gemeinde und wurde im Jahr 1233 erstmals urkundlich erwähnt. Das Zentrum des Ortsteils wird durch die St. Margarethenkirche und die umliegenden historischen Fachwerkgebäude gebildet. Über die Landstraße 3392, die Lippoldsberger Straße, welche durch den Ortsteil verläuft, ist die Anbindung an das weitere Gemeindegebiet gewährleistet. Nordwestlich des Kernbereiches befindet sich der einzige Haltepunkt des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs. Der Ortsteil grenzt unmittelbar an das Bundesland Niedersachsen an.

Bevölkerungsentwicklung	2000	2010	2016	31.12.2017
	852	751	805	710
	Veränderung 2000 – 2017 (absolut)			- 142 EW
Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde	Veränderung 2000 – 2017 (in %)			- 16,7 %



Vergleich der Altersstruktur von Vernawahlshausen mit Hessen insgesamt (2017)					
	bis 19 J.	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter
Anzahl	137	120	227	174	50
Anteil (%)	19,35	16,95	32,06	24,58	7,06
Abweichung gegenüber Hessen	0,92	-7,80	3,06	2,58	1,24

Quellen: Einwohnerstatistik der Gemeinde, Hessisches Statistisches Landesamt

Soziale Orte (Kristallisationspunkte des öffentlichen Lebens)	
Gemeinschaftseinrichtung / DGH	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwülmethalle: Nutzung für Sportangebote, private Feiern und öffentliche Veranstaltungen ▪ Mehrgenerationenraum Vernawahlshausen
Dorfplatz / -park	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Im Park“ mit Grillplatz, Hochbeet, Wasserlauf, Parkhäuschen mit Toiletten

<i>Kirche / Gemeindehaus</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ev. Kirchengemeinde, St. Margarethen-Kirche ▪ gut organisierte Kirchengemeinde mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Senioren
<i>Weitere Orte / Einrichtungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Heimatscheune“ (im alten Bauhof): Generationenübergreifende Arbeit an historischen landwirtschaftlichen Maschinen

Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

<i>Schulen und Kindergärten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ - 	
<i>Ärzte / Pflegeeinrichtungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ - 	
<i>Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistung</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Getränkemarkt ▪ Obstbaumhändler ▪ Zimmereibetrieb ▪ Malerbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versicherungsbüro ▪ Friseur ▪ Seifenmanufaktur

Freizeit und Tourismus

<i>Freizeitangebot</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz, Sportplatzhäuschen (Veranstaltungsort) ▪ Schwülmehalle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrgenerationenraum ▪ Parkanlage mit Spielmöglichkeiten
<i>Sehenswürdigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pfarrkirche mit romanischen und gotischen Wandmalereien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ -
<i>Wander-/Radwanderrouten</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eco Pfad Kulturgeschichte Wahlsburg 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pilgerweg Loccum – Volkenroda ▪ Schwülme-Radweg
<i>Gastronomie / touristische Infrastruktur</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Gaststätte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Ferienhaus

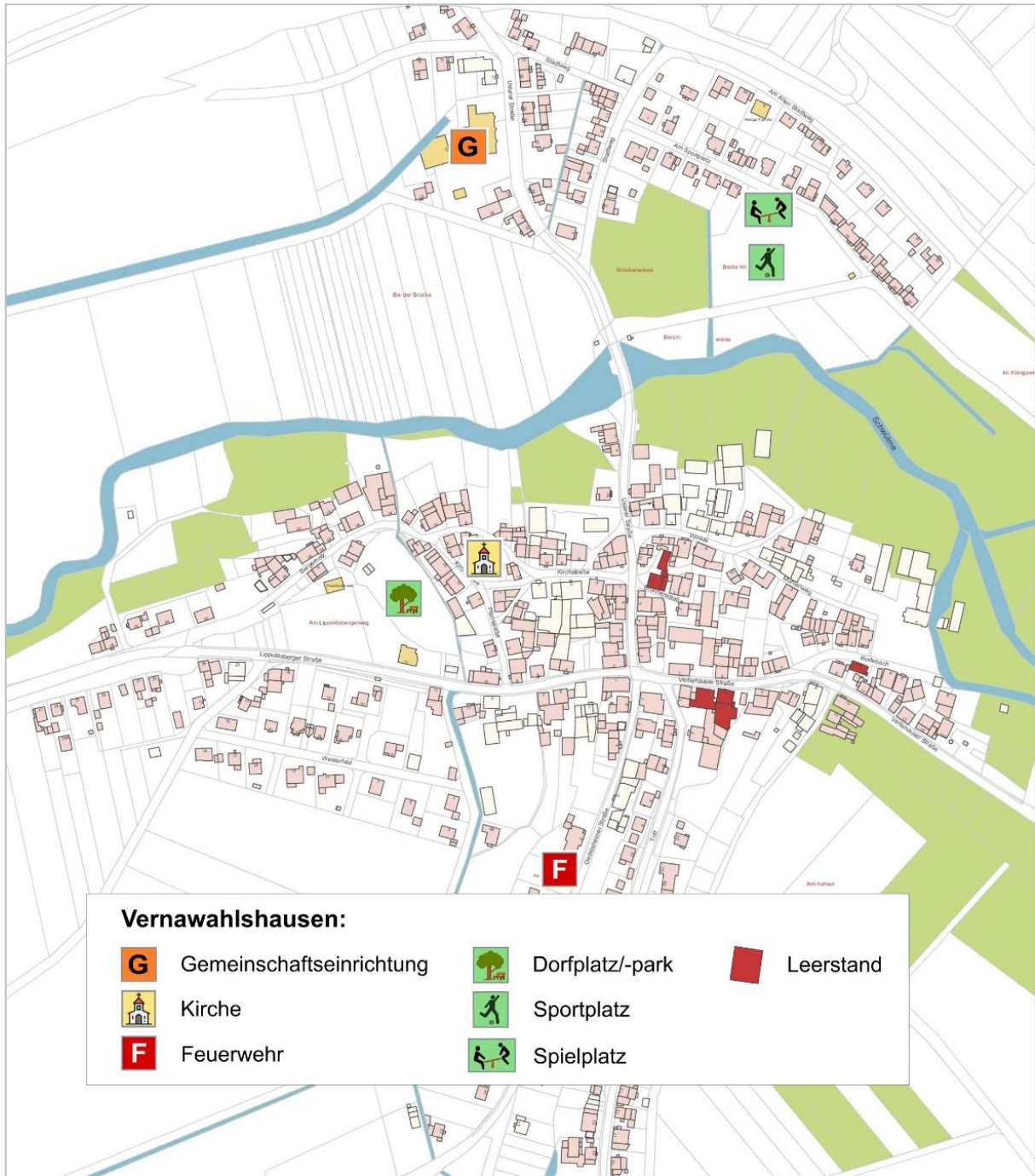
Vereinsangebot (Auszug)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ FC Vernawahlshausen ▪ MTV Vernawahlshausen ▪ Heimatverein 05 Vernawahlshausen e.V. ▪ Freiwillige Feuerwehr Wahlsburg – Vernawahlshausen e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MGV Gesangverein ▪ Kleintierzuchtverein ▪ Häusliche Krankenpflege ▪ Junggesellenverein
---	---

Leerstand und Flächenreserven

<i>Gebäudeleerstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 leerstehende Gebäude
<i>Baulandpotenzial</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10 Grundstücke: ▪ Aufstellung eines Bebauungsplans für neue Wohn- und Gewerbeflächen
<i>Angaben der Gemeinde / eigene Erhebungen</i>	

Übersichtsplan:



Stärken, Schwächen; Bewertungen zur Zukunftsfähigkeit (s. Punkte)

Kriterien	Stärken	Schwächen	Punkte	
Bevölkerung	Bevölkerungsentwicklung 2000 - 2018		4	
		<ul style="list-style-type: none"> Bevölkerungsrückgang: -16,7 % (bis 2017) 		1
	Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens			
		<ul style="list-style-type: none"> Abweichung der Altersgruppen bis 39 Jahre vom Durchschnitt Hessens (- 6,88 %) 	3	
Ortsbild und -struktur	Gesamtbild / -gestaltung		7	
	<ul style="list-style-type: none"> Lage im Schwülmetal 20 denkmalgeschützte Gebäude / Gebäudezusammenhänge im Ort denkmalgeschützte Gesamtanlage des historischen Ortskerns Parkanlage „Im Park“, guter Zustand (im Jahr 2014 gestaltet) 	<ul style="list-style-type: none"> fehlende „Dorfmitte“ (Treffpunkt) stellenweise fehlende Instandhaltung von Gebäuden und Anlagen im Ortskern Brandruine Verliehauser Str. 		3
	Leerstand			
		<ul style="list-style-type: none"> vereinzelter Leerstand und sanierungsbedürftige Gebäude (z.B. Uslarer Straße 8) 	4	
Anbindung	Entfernung / Anbindung zum nächsten Grundzentrum		6	
	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbus Mitfahrerbank auf Höhe des Sportplatzes an der Uslarer Straße 	<ul style="list-style-type: none"> 4,8 km bis zum nächsten Grundzentrum 		3
	Arbeitsplatznähe			
	<ul style="list-style-type: none"> Bahnanschluss im Norden des Ortsteils: Verbindung nach Göttingen (stündlich) Regionalbus des NVV („Wesertaler“) und VSN 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatznähe: Hauptzielort Göttingen (34 Min.) 		2
	Breitbandversorgung		1	
		<ul style="list-style-type: none"> Internetanbindung: sehr unterschiedliche Qualität; vielfach aber < 8 Mbit/s (s. Befragung) 		
Versorgung/ Infrastruktur	Treffpunkte/DGH		5	
	<ul style="list-style-type: none"> Schwülmetalhalle bietet Platz für kulturelle Veranstaltungen und Sport sowie auch privaten Feiern Gaststätte „Zum Dorfkrug“ im Ortskern neben dem Gastbetrieb, auch der Ort für Versammlungen und Treffen von Vereinen, sonstigen Zusammenkünften Vereins- und Familienfeiern 			4
	Nahversorgung, Daseinsvorsorge			
		<ul style="list-style-type: none"> Kindergarten wurde in den Nachbarrort Lippoldsberg verlegt Verlust diverser Angebote: Gaststätte, Schlachterei, Lebensmittelladen, Backshop, Bankautomat 	1	
Vereinsleben, Freizeit- und Tourismusangebot, Gastronomie	Vereine / Bürgerschaftl. Engagement		8	
	<ul style="list-style-type: none"> Intakte Dorfgemeinschaft mit ausgeprägtem bürgerschaftlichem Engagement; Miteinander aller Generationen 16 Vereine im Ort; aktives Vereinsleben, Vereine sind gut vernetzt Heimatverein pflegt die Plätze und Wege im Ort traditionelle Feste, Ausstellungen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Altersstruktur (Überalterung) innerhalb der Vereine 		5

Freizeit- / Tourismusangebot, Gastronomie			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportvereine mit hoher Mitgliederzahl; insgesamt gutes Sport- und Freizeitangebot ▪ Pfarrkirche; gute Einbindung in Rad-/Wanderwege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportplatz ist in keinem guten Zustand (Maulwurfbefall, fehlende Drainage) ▪ Tlw. fehlende Infrastruktur für Pilgerer, Wanderer, Radwanderer ▪ geringes Unterkunftsangebot 	3	
Gesamtsumme (von 55 möglichen Punkten)			30
Teilweise stärkere Einschränkungen / Defizite			

Ergänzende Hinweise zu Defiziten / Problemlagen

- Gefahrenpunkte an den Durchfahrtsstraßen
- ÖPNV-Anbindung in den Abendstunden spärlich, durch Lage an Landesgrenze sind zwei Verkehrsverbünde relevant, jedoch mangelnde Abstimmung
- kein Radweg nach Verliehausen vorhanden, Verbindung nur über die Landstraße

Weitere Punkte: s. nachstehende Fotodokumentation

Fotodokumentation: Ortsteil Vernawahlshausen



Schwülmetalhalle dient als Raum für unterschiedliche Veranstaltungen



Neuerrichtung einer Mitfahrerbank (links) und weitere Sitzmöglichkeiten im Ortsteil



ortsteilprägende Gebäudestrukturen in unterschiedlichen Erhaltungszuständen



gestaltete Freiraumfläche im Park, Errichtung im Jahr 2014



sanierungsbedürftige und abbruchreife Gebäude, teilweise ungenutzt und leerstehend



durch Kinder gestalteter Straßenraum (Mauer), Bienen- und Insektenhotel im Park und Sportangebot im Orts-
teil

Kartendarstellungen Vernawahlshausen

Die folgenden DIN-A3-Kartendarstellungen befinden sich in Teil 2 des Anhangs:

- Siedlungsgenese
- Erfassung der Baustruktur und des Baubestandes sowie relevanter Flächen und Räume innerhalb des Ortskernes
- Fördergebietsabgrenzung
- Entwicklungspotenzial



15 Zurückgestellte öffentliche Vorhaben

15.1 Maßnahmenpool Handlungsfeld 1

„Funktion und Gestaltung der Ortskerne und Wohnbereiche“

Projektidee	Neuordnung und Gestaltung des Tanzeplatzes (Teilprojekt c): Umgestaltung Bushaltestelle		
Priorität 2	Gieselwerder (Dorfmitte)		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
Der Tanzeplatz ist Knotenpunkt des ÖPNV der Gesamtgemeinde und des Schülerverkehrs mit Anbindungen in alle Richtungen und an alle Schulen mit zwei Buswartehäuschen.			
Kurzbeschreibung			
Teilmaßnahme c: Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestelle			
Kostenschätzung (netto)	280.000 €	Mögliche Förderung	Hessen Mobil (Barrierefreie Haltestellen)
IKEK-Ziel-Nr.	1.2, 1.3	Akteure	Gemeinde Wesertal, NVV

Projektidee	Umgestaltung der „Fläche am Frosch“ zu einem generationsübergreifenden Erlebnispark		
Priorität 3	Arenborn		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
Die Grünfläche am Froschspringbrunnen ist unattraktiv und nicht mehr zeitgemäß. Da im Ort generationsübergreifende Treffpunkte und Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten fehlen, soll auf der ungenutzten Grünfläche ein „Erlebnispark“ geschaffen werden.			
			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaftliche Gestaltung der derzeitigen Flächen weitgehend in Eigenleistung, unter der Leitung des Heimat- und Kulturvereins Arenborn e.V. ▪ Errichtung eines Pavillons ▪ Know-How-Transfer bzgl. Gemüseanbau, Aufbau eines Insektenhotels (inkl. erklärender Bildtafeln) und einer Vogeltränke, angeordnet um den zentralen Pavillon. 			
Kostenschätzung (netto)	18.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	1.2, 4.3	Akteure	Vereinsgemeinschaft Arenborn, Gruppe Ü-60

Projektidee	Gestaltung und Aufwertung „Platz vor dem Schiffermuseum“		
Priorität 3	Gieselwerder: In der Klappe/Weserpromenade		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Vorplatz vor Schiffermuseum und Geschichtswerkstatt wird durch seine Nutzung als Parkplatz abgewertet. Die Oberfläche muss erneuert werden. Eine Gestaltung des Platzes ist nicht bewusst erfolgt.</p> <p>Ziel ist daher eine Neubefestigung und Gestaltung, die zugleich auch ermöglicht, die Funktion des Gebäudes nach außen zu tragen und dort auszustellen.</p>			
Kurzbeschreibung		<p>Durch Neubefestigung und -gestaltung soll der Platz so hergerichtet werden, dass er als Treffpunkt vor den Museen, als Platz für Veranstaltungen der Museen genutzt werden kann und die Museen die Freifläche für Ausstellungen nutzen können.</p>	
Kostenschätzung (netto)	25.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	1.2, 2.2	Akteure	Nutzende Vereine
Fotos: Aktueller Zustand			

Projektidee	Aufwertung/ Funktionserweiterung des Dorfplatzes an der Feuerwehr (Heisebeck)		
Priorität 3	Heisebeck, Zum Frankenholz vor der Feuerwehr		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Im Bereich des zentralen Dorfplatzes befindet sich die Feuerwehr und das Backhaus. Die Attraktivität und Funktionalität des Platzes soll verbessert werden; insbesondere fehlt ein Unterstand (z.B.) für die Musiker bei Festen (z.B. Maibaumaufstellung, Sommerfest).</p> <p>In Verbindung mit der Maßnahme ist die Gesamtgestaltung zu überarbeiten.</p>			
Kurzbeschreibung		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung eines Unterstandes und Aufwertung des Platzes entsprechend der Nutzungsanforderungen 	
Kostenschätzung (netto)	18.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	1.2	Akteure	Ortsbeirat

Fotos:
Aktuelle Situation



Projektidee	Attraktivitätssteigerung Dorfpark		
Priorität 3	Vernawahlshausen		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Beim Dorfpark handelt es sich um eine Parkanlage mit altem Baumbestand. In dem Park befindet sich eine Holzhütte mit fließend Wasser, Stromanschluss und Toiletten und einem Überstand; weiter ein kleiner Spielplatz mit Rutsche, Schaukel und Sandkasten sowie ein Mühle- und Schachspielfeld. In einem anderen Bereich befindet sich ein Grillplatz, ein gepflasterter Wasserlauf und ein Bienenhotel. Als Sitzmöglichkeit gibt es ausschließlich in die Jahre gekommene Ruhebänke.</p> <p>Der Dorfpark soll umgestaltet werden, um eine stärkere Nutzung durch die Dorfbewohner aller Generationen aber auch durch Gäste (Wanderer, Pilgerer und Radfahrer) zu erreichen. Gerade die Schaffung neuer Treffpunkte für die Dorfbewohner erscheint wichtig, nachdem die Infrastruktur im Dorf (Einkaufsmöglichkeiten, Bank) zurückgegangen ist und damit Stellen fehlen, an denen man sich einfach mal so trifft.</p>			
			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer e-Bike-Station ▪ Umbau der vorhandenen Holzhütte als Übernachtungsmöglichkeit für Pilgerer und Wanderer ▪ Erweiterung des gepflasterten Wasserverlaufes um Spielelemente, um ihn für Kinder besser bespielbar zu machen ▪ Ersatz der bestehenden Sitzmöglichkeiten durch ansprechende bequeme Ruhebänke und Liegen ▪ Anlegen einer dauerhaften Blühwiese für Bienen in der Nähe des vom Heimatverein erbauten Bienenhotels 			
Kostenschätzung (netto)	22.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	1.2, 2.3, 4.2, 4.3	Akteure	Ortsbeirat, nutzende Vereine

Projektidee	Gestalterische Aufwertung der Ortseingänge in Heisebeck		
Priorität 3	Heisebeck, Ortseinfahrten		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>An den Ortseingängen von Heisebeck fehlt ein optischer Übergang von freier Strecke zu Ortslage. Die Gestaltung sollte so erfolgen, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden.</p>			
Kurzbeschreibung			
Bepflanzen und Neugestaltung der Ortseingänge (auf gemeindeeigenen Flächen)			

Kostenschätzung (netto)	20.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	1.3	Akteure	Ortsbeirat
Foto: Aktuelle Situation			

Projektidee	Barrierefreie Gestaltung des Fußweges zum Weserufer (Lippoldsberg)		
Priorität 3	Brauhausstraße – Weserufer (am Altenhilfezentrum)		
			
<p>Ausgangssituation und Zielsetzung</p> <p>Der Fußweg bildet eine wichtige Verbindung zwischen Ortskern und Weserufer / Weserfähre. Da der Weg direkt am Altenhilfezentrum vorbeiführt wird dieser auch gern von den Bewohnern genutzt. Gerade für diese stellt die unebenen, z.T. kantige Oberfläche des Weges eine Gefährdung dar.</p>			
<p>Kurzbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreie Gestaltung der Wegeverbindung (ca. 250 m) 			
Kostenschätzung (netto)	35.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	1.3, 4.2	Akteure	







15.2 Maßnahmenpool Handlungsfeld 2

„Gemeinschaftsleben, Kultur / Veranstaltungen“

Projektidee	Attraktivitätssteigerung Hallenbad Oedelsheim		
Priorität 2	Oedelsheim		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Das 1972 erbaute Hallenbad ist baulich nahezu unverändert/veraltet und dient weiterhin dem ursprünglichen Zweck als Sportbad mit Lehrschwimmbecken für Schulen und Vereine sowie natürlich den Einwohnern der Region und den Gästen.</p> <p>Mit dem Ziel einer Steigerung der Nutzungszahlen soll die Attraktivität des Bades gezielt gesteigert werden; und zwar durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung der Einrichtung und Ausstattung des Bades an die heutigen Anforderungen und Bedürfnisse ▪ Maßnahmen für ein angenehmeres „Wohlfühl- Klima“. 			
Kurzbeschreibung			
<p>Maßnahmen (zur ergänzen nach Durchführung von Befragungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung in einen Außenbereich mit Beckenanlage/Außendusche ▪ Ausstattung der Liegewiese mit Sitz- und Liegegelegenheiten und Beschattung (Sonnensegel), Bepflanzung ▪ Fertigstellung der noch nicht abgeschlossenen Beckenranderneuerung ▪ Ergänzung von Spielgeräten für die Kinder ▪ Neugestaltung des Eingangsbereichs (aktuell Design von 1972) 			
Teilschritte und ggf. Folgeschritte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorplanung: Ermittlung der Anforderungen und Bedürfnisse der Besucher (Befragung von Bürgerinnen und Bürgern, Kindern/Jugendlichen, Feriengästen) ▪ Umsetzung (mit Bürgerbeteiligung) ▪ Verbesserung der Information/Werbung (Nutzung digitaler Kanäle): Information über die Möglichkeit des Schwimmen Lernens (Schwimmkurse); Abnahme der verschiedenen Stufen der Schwimmqualifikationen durch DLRG, mit dazugehörigen Vorbereitungskursen, Wassergymnastik; Ansprache von Feriengästen 		
Kostenschätzung (netto)	80.000 €	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	2.3, 4.2	Akteure	Gemeinde Wesertal, DLRG, HVV Sparte Tourismus

Projektidee	Dachsanierung Dorfgemeinschaftshaus und Dorfseele		
Priorität 2	Arenborn, südöstliche Dorfrandlage		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die Dachfläche auf dem Gebäude Dorfseele besteht aus asbesthaltigen Faserzementwellplatten. Die Dachfläche hat die technische Lebensdauer deutlich überschritten und ist bereits nicht mehr regensicher.</p> <p>Ebenfalls ist die Dacheindeckung des DGHS, aus Betondachstein, verschlissen und dringend sanierungsbedürftig. Auch hier hat es bereits durchgeregnet. Damit ist die Zukunft des wichtigsten, sozialen und kulturellen Treffpunktes gefährdet.</p> <p>Das Gebäude ist nur teilweise barrierefrei. Eine entsprechende Anpassung ist notwendig.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäudesicherung, Substanzerhalt, energetische Sanierung sowie Anpassung an den Stand der Technik für die weitere Nutzung als kultureller Treffpunkt. ▪ Potenzial: Die Dachflächen bieten sich aufgrund der Dachausrichtung für Photovoltaik an (→ s. Q.2) 			
Kostenschätzung (netto)	50.000 €	Mögliche Förderung	


<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.2	Akteure	Ortsbeirat, örtliche Vereine
Fotos: Aktuelle Situation			


Projektidee	DGH Gottstreu: Substanzsicherung und funktionale Verbesserung		
Priorität 3	Gottstreu: Ortsmitte		
<u>Ausgangssituation und Zielsetzung</u>			
<p>Das DGH erfreut sich nach Betriebsaufgabe des letzten örtlichen Gasthauses großer Beliebtheit bei Vereinen, Institutionen und Privatpersonen. Seit einiger Zeit sind sich vergrößernde Mauerwerksrisse, insbesondere im Übergang Anbau / alter Baubestand, feststellbar. Diese lassen für die Zukunft größere Gebäudeschäden mit Verlust / Einschränkung der Nutzbarkeit befürchten.</p> <p>Ziel: Gebäudesicherung/Substanzerhalt und Anpassung an den Stand der Technik für die weitere Nutzung als öffentliche Begegnungsstätte.</p>			
<u>Kurzbeschreibung</u>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Baugrund- und statische Gebäudeuntersuchung zur Ursachenerkennung; ggf. Erarbeitung eines Konzeptes zur Gebäudesicherung ▪ Instandsetzung des Mauerwerks; in Küche /Toiletten sind durch Rissbildung die Fliesen zu erneuern. ▪ Erneuerung der Elektroinstallation / der Beleuchtung im Festsaal, in der Küche, den Toiletten, im Unter- und Obergeschoss (vorzugsweise in LED-Technik) ▪ Anpassung der Getränkekühlanlage an die heutigen Erfordernisse 			
<u>Kostenschätzung (netto)</u>	60.000 €	<u>Mögliche Förderung</u>	Programme der energetischen Sanierung
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.2	Akteure	Ortsbeirat, örtliche Vereine,
<u>Fotos: Aktuelle Situation</u>			
 <p>Thekenanlage</p>		 <p>Beleuchtung</p>	
 <p>Wandrisse</p>			
			

Projektidee	Festscheune Gottstreu: Funktionale Verbesserungen		
Priorität 3	Gottstreu: Ortsmitte		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die Festscheune ist eine von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen häufig frequentierte öffentliche Einrichtung. Der fehlende Wasseranschluss stellt die Bewirtung logistisch vor große Herausforderungen, da z.B. das Spülwasser für den Thekenbereich über Hydranten und Schlauchleitungen aus dem Außenbereich aufwändig zugeführt bzw. entsorgt werden muss. Zudem ist die Nutzung durch fehlende Beheizung nur in den Sommermonaten bzw. in Abhängigkeit von der aktuellen Witterungslage möglich.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist eine Attraktivitätssteigerung für die Nutzer und dadurch höhere Nutzungsfrequenz.</p>			
Kurzbeschreibung			
<p>1. Installation eines Wasseranschlusses für den Thekenbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlegung des außenliegenden Wasseranschlusses in den unmittelbar angrenzenden Innenbereich (Südseite) sowie einer entsprechenden Entwässerung mit Anschluss an die Kanalisation ▪ Installation eines Durchlauferhitzers bzw. eines Warmwasserboilers in angemessener Dimensionierung. <p>2. Mobile Gebläseheizung: Für einen ganzjährigen Nutzungszeitraum ist die Installation einer mobilen Gebläseheizung mit Zubehör sowie Schaffung einer außenliegenden Aufstellfläche aus Pflaster oder Beton vorgesehen. Dies eröffnet zudem die Möglichkeit, auch andere öffentliche Gebäude sowie Festzelte ohne Heizung bedarfsweise mit Wärme zu versorgen.</p>			
Kostenschätzung (netto)	18.000 €	Mögliche Förderung	Regionalentwicklung bzw. Regionalbudget
IKEK-Ziel-Nr.	2.2	Akteure	Ortsbeirat, örtliche Vereine
Fotos: Vorhandener Wasseranschluss an der südlichen Außenfassade			

Projektidee	Modernisierungen und Funktionsverbesserungen im Dorfmuseum Oedelsheim		
Priorität 3	Oedelsheim		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die Toilettenanlage im Dorfmuseum ist sehr klein, veraltet und nicht barrierefrei. Bei vielen Ausstellungen und Veranstaltungen der örtlichen Vereine im Museum reichen die Toiletten nicht aus. Ein barrierefreier Umbau im Haus ist nicht möglich.</p> <p>Durch den Bau moderner Toiletten im Außenbereich können diese auch von Menschen mit Behinderung genutzt werden. Mit dem Toilettenumbau würden im Museum Räumlichkeiten für einen Archivraum frei.</p> <p>Durch den gleichzeitigen Bau einer Überdachung neben der Toilettenanlage wird bei Ausstellungen und Veranstaltungen der örtlichen Vereine auch im Außenbereich die Möglichkeit gegeben, trockene Plätze für Präsentationen zu nutzen.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung von barrierefreien Toiletten ▪ Umwandlung der alten Toilettenräume in einen Archivraum ▪ Überdachung neben der Toilettenanlage 			

Kostenschätzung (netto)	Ca. 60.000 €, davon ca. 10.000€ in Eigenleistung möglich	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.2	Akteure	Heimat- und Verkehrsverein, Heimat und Brauchtum, Oedelsheim
Bestandsfoto			

Projektidee	Neuer Bürgersaal Heisebeck		
Priorität 3	Heisebeck, Kirchstraße		
<u>Ausgangssituation und Zielsetzung</u>			
<p>Die letzte Gaststätte im Ort schließt. Diese Lokalität mit großem Saal für Jahreshauptversammlungen, Jubiläumsfeiern, Familienfeiern, Ortsfeste und Kirmes steht daher nicht mehr zur Verfügung. Insbesondere die Veranstaltungen der Vereine können nicht ohne weiteres in anderen Ortsteilen durchgeführt werden. Die vorhandenen Räume der Vereine oder der Gemeinde sind für solche Veranstaltungen zu klein.</p> <p>Für das rege Vereins- und Dorfleben soll daher auch zukünftig ein ausreichend großer, barrierefrei erreichbarer Saal zur Verfügung stehen. Nach aktuellem Stand kommen hierfür der leerstehende Saalanbau der ehemaligen Gaststätte „Zum Löwen“ in der Dorfmitte oder alternativ der Saalanbau der Gaststätte Hellwig in Frage.</p>			
<u>Kurzbeschreibung</u>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilmaßnahme 1: Ankauf und Ausstattung für die Durchführung von Veranstaltungen ▪ Teilmaßnahme 2: Energetische Sanierung und nachhaltige Energieversorgung des Gebäudes 			
Kostenschätzung (netto)	170.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung, Programme zur Förderung der Energieeinsparung
<i>IKEK-Ziel-Nr.</i>	2.2, Q2	Akteure	Ortsvorsteher/innen, Vereine und Verbände
Foto: Gaststätte			

Projektidee	Trimm-Dich-Pfad / Bewegungsparcours Arenborn		
Priorität 3	Arenborn		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Das Waldgebiet am „alten Sportplatz“ Arenborn ist Ausgangspunkt vieler Sportler (Jogging, Walking, Wandern und Radfahren). Eine Vielzahl von Rundwegen im Waldgebiet (ohne große Höhenunterschiede), bietet den Sportlern sehr gute Trainingsbedingungen. Einmal im Jahr ist der „alte Sportplatz“ auch Startpunkt für den jährlichen Silvesterlauf, ein Event mit über 100 Teilnehmern aus Südniedersachsen und Nordhessen, veranstaltet durch den Sportverein Vernawahlshausen.</p> <p>Als zentraler Anlaufpunkt für viele Sportler aus der Umgebung bietet der alte Sportplatz somit gute Voraussetzungen für die Erweiterung des Sportangebotes mit einem „Trimm-Dich-Pfad“ / einem Bewegungsparcours für Ältere.</p> <p>Durch Auswahl von altersgerechten „Trimm-Dich-Stationen“ würden insbesondere aktive, ältere Mitbürger an Lebensqualität gewinnen. Es würde eine generationsübergreifende Begegnungsstätte zur Kommunikation und Bewegung geschaffen, die auch touristisch nutzbar wäre. Auch der benachbarte Grillplatz würde an Attraktivität gewinnen und es entsteht vielfacher Nutzen, u.a. Belebung des Tourismus. Auf die Belange der Inklusion ist Rücksicht zu nehmen.</p>			
Kurzbeschreibung			
<p>Einrichtung eines „Trimm-Dich-Pfades“ (Outdoor-Fitness) für Sportler und Bewegungsparcours für Ältere als Freizeit- und Tourismusangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung/Auswahl des Standortes: Tretbecken/Sportplatz Arenborn; alternativ Gemeindewäldchen an der Grillstation Arenborn ▪ Planung; Gestaltung und Realisierung 			
Kostenschätzung (netto)	25.000 €	Mögliche Förderung	Dorfentwicklung; die Bürgerschaft Arenborn sieht Möglichkeiten zur Eigenleistung; ggf. Zuschuss Krankenkassen
IKEK-Ziel-Nr.	2.3, 4.2	Akteure	Sportvereine
Beispielbilder			

Projektidee	Funktionsverbesserung Grillanlage Gieselwerder		
Priorität 3	Gieselwerder, Grillanlage		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die Grillanlage in Gieselwerder könnte besser genutzt werden, wenn eine Kühlmöglichkeit und die Möglichkeit zum Spülen von Geschirr vorhanden wären. Ein weiteres Defizit besteht im Fehlen einer Toilette für Behinderte.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer Kühl- / Spülmöglichkeit ▪ Erweiterung des Toilettenhäuschens um ein Behinderten-WC 			
Kostenschätzung (netto)	25.000	Mögliche Förderung	
IKEK-Ziel-Nr.	2.3	Akteure	Vereine, Ortsbeirat, Club Mabus Ranch

Projektidee	Multifunktionshartplatz		
Priorität 3	Gieselwerder, Sportplatz		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Nachdem der SV Gottstreu den regelmäßigen Fußballspielbetrieb eingestellt hat und die Zahl der aufgenommenen Flüchtlinge sich wieder reduziert hat, wird der Sportplatz außer bei der Sportwoche nur durch Freizeitsportler genutzt.</p> <p>Das Spielfeld wurde 2017 auf Handballmaß reduziert, da ein großes Fußballfeld nicht mehr benötigt wurde und die Anlage stark sanierungsbedürftig ist. Für Sportarten außer Fußball und mit Einschränkungen für Handball ist der Platz nicht geeignet.</p> <p>Durch die Schaffung eines Hartplatzes sollen zusätzliche Sportarten wie Volleyball, Basketball ermöglicht werden. Damit könnten andere Zielgruppen angezogen werden; zudem könnte eine zuverlässigere Trainingsmöglichkeit und damit Entlastung für die Turnhallen geschaffen werden. Das Projekt würde so Wirkung auf mehrere Ortsteile entfalten.</p>			
Kurzbeschreibung			
Anlage eines Hartplatzes auf dem derzeitigen Handball-/Fußballfeld oder in dessen Nähe mit Ausstattung für verschiedene Sportarten.			
Kostenschätzung (netto)	125.000 €	Mögliche Förderung	Sportförderprogramme
IKEK-Ziel-Nr.	2.3	Akteure	Sportvereine


15.3 Maßnahmenpool Handlungsfeld 3

„Wirtschaft, Versorgung und Mobilität“

Projektidee	Attraktivitätssteigerung DB-Haltepunkt Vernawahlshausen		
Priorität 3	Vernawahlshausen		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die DB AG beabsichtigt auch auf Wunsch der Gemeinde, den bisherigen Bahnhof Haltepunkt Vernawahlshausen an jetziger Stelle aufzugeben und einen Neubau in der Verlängerung der Straße „Am Alten Stadtweg“ / Königswinkel vorzunehmen. Derzeit laufen Abstimmungsgespräche zwischen der DB AG und den Aufgabenträgern LNVG und NVV. Die DB AG plant den Neubau, da der Haltepunkt an jetziger Stelle technisch und auch aus Sicht der Nutzer nicht mehr den heutigen Ansprüchen entspricht. Bislang wird der Haltepunkt (als der einziger Bahnzugang in der Gemeinde) im Stundentakt mit Zügen nach Göttingen und Paderborn bedient.</p> <p>Ziele der Maßnahme ist eine zukunftsorientierte Stärkung des Nahverkehrsangebotes (Förderung der Inanspruchnahme des ÖPNV) durch Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der Infrastruktur.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung von Parkflächen (P+R-Anlage), Kurzparkzone ▪ Ergänzung der Straßenbeleuchtung, ▪ Herstellung von Fahrradabstellflächen und -fächern ▪ Beschilderung 			
Kostenschätzung (netto)	40.000 €	Mögliche Förderung	Hessen Mobil: Verkehrsinfrastruktur, Nahmobilität
IKEK-Ziel-Nr.	3.3	Akteure	DB AG, Station&Service AG, Bahnhofsmanagement Braunschweig/Göttingen


15.4 Maßnahmenpool Handlungsfeld 4

„Tourismus / Landschaft“

Projektidee	Vitalpark am Schwülmetalradweg		
Priorität 3	Vernawahlshausen, Flur 2, Flurstück 221/51 NO-bereich		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Schwülmetalradweg ist eine vielbefahrene überregional benutzte Verbindung zur Weser. Weiterhin wird dieser Bereich des Radweges von vielen einheimischen Bürgern als Rundwanderweg benutzt. Ebenfalls gehört dieses Teilstück zum Pilgerweg Loccum-Volkenroda. In Ortsnähe zu Vernawahlshausen existiert allerdings keine Stelle zum Verweilen und Ausruhen.</p> <p>Ziel ist daher die Errichtung eines Rast- und Vitalparks mit Wassertretbecken und Elektroladestation für E-Fahrräder am Schwülmetalradweg.</p> <p>Hierzu wird ein Eingriff in einen ca. 40 Jahre alten Busch- und Baumbestand notwendig. (s. Anlage Flurkarte: Gelb markierte Fläche).</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau von ca. 5 – 7 Outdoorsportgeräten für Jung und Alt ▪ Bau eines Wassertretbeckens aus regional vorkommenden Baustoffen (Sandstein, Basalt, Eiche, Buche etc.) ▪ Ruhe- und Relaxbänke (Wellenform) ▪ Ladestation für E-Fahrräder am Schwülmetalradweg. 			
Teilschritte und ggf. Folgeschritte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauantrag, Eingriffsausgleichsplanung und Freiflächenplan ▪ Umsetzung 		
Kostenschätzung (netto)	20.000	Mögliche Förderung	LEADER
IKEK-Ziel-Nr.	4.1, 4.2, 2.3	Akteure	Heimatverein, Ortsbeirat
Priorität	3	Geplanter Umsetzungszeitraum	2025
Foto			Beispiel: Outdoor-Fitness-Geräte

Projektidee	„Wesertal-Gesundheitspfad“ (Themen-Rundweg)		
Priorität 2	Gesamtkommunal		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Tourismus ist eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde Wesertal. Die Gemeinde Wesertal ist gut eingebunden in regionale und überregionale Wanderrouten. Es fehlt allerdings bislang an (eigenen) attraktiven Themen-/Rundwanderwegen. Ziel ist es daher, in enger Verbindung zu der geplanten Positionierung im „Gesundheitstourismus“ ein attraktives Wanderangebot zu entwickeln.</p> <p>Wichtige Zielpunkte könnten hier vorhandene Kneippanlagen, der (noch zu entwickelnde) „Heilwald“ sowie weitere, noch einzurichtende Stationen (Outdoor-Fitness, Barfußpfad, Kräutergarten, Standorte zum „Waldbaden“ etc.).</p>			

Kurzbeschreibung			
Phase 1:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines Routenkonzeptes: Auswahl/Festlegung der Teilstrecken, Entwicklung von Ideen für ergänzende Rast- und Erlebnis-/Gesundheitsstationen ▪ Ausschilderung/Markierung der Route/Teilrouten ▪ Ausführliche Darstellung der Route auf der Gemeinde-Webseite und den Seiten des Naturparkes sowie der Solling-Vogler-Region 			
Phase 2:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konkrete Planung und Realisierung ergänzender Rast- und Erlebnis-/Gesundheitsstationen 			
Folgeschritte	▪ Entwicklung/Umsetzung von Ideen zur weiteren Attraktivierung der Route		
Kostenschätzung (netto)	Phase 1: 20.000 € Phase 2: 80.000 €	Mögliche Förderung	LEADER
IKEK-Ziel-Nr.	4.2, 4.1	Akteure	Forstamt Solling Vogler Region im Weserbergland

Projektidee	Leben am Fluss („Flusserlebnisort“)		
Priorität 2	Lippoldsberg: Quartier Weserauen		
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Das Weserufer ist eines der entwicklungsfähigen Potentiale des Ortes Lippoldsberg. In den letzten Jahren hat neben der Entwicklung des Wohnmobilplatzes vor allem das im Auen-Bereich liegende intergenerative Projekt „Wesergarten“ Impulse gesetzt.</p> <p>Wenn es gelingt, verschiedene aktuell anstehende Programme (Erneuerung des Weserradweges inkl. Fahrradbrücke und Renaturierungsansätze) im Rahmen des Blauen Band Deutschland konstruktiv aufeinander zu beziehen, könnte sich die Weseraue im Bereich der Ortslage Lippoldsberg innerhalb der nächsten Jahre entscheidend verändern.</p> <p>Jugendarbeit: Im Rahmen des Projektes „Wesergarten“ wird in Fortschreibung der Kinder- und Jugendwerkstatt „Bauhütte“ die Schaffung eines Flusserlebnisortes angestrebt, der einheimischen wie ortsfremden Jugendliche Begegnungen mit dem Fluss ermöglicht. Mit dem BUND wurde über Kooperation zur Einrichtung einer „Auenwerkstatt“ nachgedacht.</p> <p>Das Projekt verbessert die touristische Infrastruktur, wirkt aber auch zurück auf die Lebensqualität der Einwohner.</p>			
Kurzbeschreibung			
Der „Flusserlebnisort“ soll folgende Aspekte vereinen:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines Ruheplatzes für Radfahrer am Weserradweg ▪ Natur-Anlegestelle an der Schwülmemündung mit Biwak-Möglichkeit für Kanuten ▪ Einrichtung einer Auenwerkstatt in den Räumlichkeiten der Bauhütte im Wesergarten 			
Kostenschätzung (netto)	25.000 €	Mögliche Förderung	Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“, Tourismusförderung
IKEK-Ziel-Nr.	4.2, 2.3	Akteure	BLAUES BAND Deutschland, BUND; Wasserschiffahrtsamt Ha-Mü, Gemeinde Wesertal, Kirche

Projektidee	Rundweg zu Aussichtspunkten Wassertretbecken, Waldenserstein, Wasserwerk, Spielplatz und Kirche
--------------------	--

Priorität 2	Gewissenruh
--------------------	--------------------

Ausgangssituation und Zielsetzung

In Gewissenruh besteht die Möglichkeit, einen Rundweg mit Sitzgelegenheiten entlang attraktiver Aussichtspunkte zu gestalten.



- Allerdings sind an einzelnen möglichen Stationen dringend Defizite zu beheben:
- Das Wassertretbecken ist eines der wenigen touristischen Angebote in Gewissenruh. Es ist in Teilen sanierungsbedürftig; der Zaun umschließt das Gelände unvollständig.
 - Das historische Wasserwerk befindet sich in einem ungepflegten Zustand.
 - Auf dem Spielplatz und dem Kirchenvorplatz fehlen Sitzgelegenheiten.

Kurzbeschreibung

- a) Einrichtung und Beschilderung des Rundweges (s. Karte)
- b) Attraktivitätssteigerung und Instandsetzung des Wassertretbeckens: Umlaufende Einzäunung des Geländes, Aufstellung von zwei Liegebänken auf der Wiese
- c) Attraktivitätssteigerung und Instandsetzung des historischen Wasserwerks: Instandsetzung der Tür, Reinigung des Sandsteins; Schneiden des Bewuchses, Aufstellen von Pflanztrögen aus Sandstein für Blumen rechts und links oberhalb der Tür
- d) Am Waldenserstein sind die historischen Naturleitpfosten oberhalb des Zuweges neu zu befestigen
- e) Auf dem Spielplatz sollte eine Liegebank und auf dem Aussichtplateau auf dem Kirchenvorplatz sollte eine Bank als Sitzgelegenheiten bereitgestellt werden.

Kostenschätzung (netto)	30.000 €	Mögliche Förderung	GAK / LEADER
IKEK-Ziel-Nr.	4.2	Akteure	Ortsbeirat

Fotos: Stationen



Projektidee			
Sanierung Heimatstube und Erweiterung/Errichtung einer Pilgerherberge			
Priorität 3			
Arenborn			
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Arenborn liegt am Pilgerweg „Loccum-Volkenroda“, verfügt aber bislang über keine Pilgerunterkunft, obwohl der Ort ein optimaler Zwischenlagerplatz auf der Pilgerstrecke zwischen Neuhaus und Bursfelde ist.</p> <p>Als möglicher Standort kommt das Gelände der Heimatstube in Frage. Die Außenfassade und das Dach der Heimatstube Arenborn zeigen alterungs-/witterungsbedingte Schäden.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Schaffung einer Pilgerherberge auf dem Grundstück der Heimatstube. Damit würde die Heimatstube aufgewertet und über den Pilgertourismus belebt.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilmaßnahme 1: Sanierung der Außenfassade und Reparatur des Daches der Heimatstube ▪ Teilmaßnahme 2: Erweiterung/Errichtung einer Pilgerherberge mit sanitärer Einrichtung (s. Beispiel) und attraktivem Ambiente (z.B. Feuerschale) in direkter Nachbarschaft zur Heimatstube. 			
Kostenschätzung (netto)	1: 10.000 € 2: 25.000 €	Mögliche Förderung	1: Dorfentwicklung 2: LEADER
IKEK-Ziel-Nr.	4.2	Akteure	Heimat und Kulturverein Arenborn e.V.
Beispiel: Wagen aus Wagenburg Solling – Outdoorpension/Pilgerherberge (ausgebaute Forstbetriebs- Wagen)			

Projektidee	
Streuobst und Bienenparadies	
Priorität 3	
(gesamtkommunal)	
Ausgangssituation und Zielsetzung	
<p>Bienen und andere Insekten sind auf blühende Pflanzen angewiesen. Die intensive Landwirtschaft wirkt sich allerdings negativ auf das erforderliche bunte Angebot an blühenden Blumen, Sträuchern und Bäumen aus. Gemeindliche und private Streuobstbäume werden nicht mehr gepflegt, das Obst nur zum Teil verwertet.</p> <p>Im Interesse der Biodiversität, der nachhaltigen Nutzung von heimischem Obst und des Landschaftsbildes sind dringend Maßnahmen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt, Pflege und Stärkung der vorhandenen Streuobstbestände; Nutzung des Obstes, um langstreckige Anfuhr von Obst zumindest in der hiesigen Erntezeit zu verhindern. ▪ Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen für die natürlichen Zusammenhänge ▪ Stützung der Biodiversität und Erhalt von Lebensräumen. 	
Kurzbeschreibung	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurse für Obstbaumschnitt anbieten 2. Beratung von Pflanzwilligen organisieren 3. Baumpatenschaften verstärken 4. Einbindung von Schulen und Kindergärten in Streuobstprojekte 5. Verwertung und Vermarktung des Streuobstes sicherstellen 6. Besondere Berücksichtigung alter Sorten 7. Anlegen von Blühwiesen-/streifen 8. Aufstellen weiterer Insektenhotels 	

Kostenschätzung (netto)	15.000 €	Mögliche Förderung	UNB, LEADER
IKEK-Ziel-Nr.	4.3	Akteure	Kindergärten, Schulen, Gärtner, Landwirte, Baumschulen, Streuobstinitiative des Landkreises (SILKA), Landwirtschaftsamt

Projektidee	Renaturierungsmaßnahmen im Bereich des Weserbogens
Priorität 3	Lippoldsberg

Ausgangssituation und Zielsetzung

Ziel des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ ist, dass Deutschlands Wasserstraßen wieder naturnaher werden. Dies ist eine gemeinsame Initiative vom Bundesverkehrs- und Bundesumweltministerium.

In Lippoldsberg wurde das Bundesprogramm bereits aufgegriffen und sollte zukünftig weiterverfolgt werden. Mit dem Bundesprogramm steht der Gemeinde ein Werkzeug mit großem Potenzial zur Aufwertung des Flussgebietes in Lippoldsberg zur Verfügung. Als mögliche Projekte wurden die Öffnung von Altwassern in einem alten Überschwemmungsgraben der Weser sowie eventuell die Schaffung eines Weserstrandes angedacht. Die Renaturierung des Gewässers und der Auen an der Weser bietet neue Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt und setzt neue Akzente für Freizeit und Erholung.

Die Schaffung von Altwassern im Altarm / Überschwemmungsgraben der Weser verbessert die Lebensräume für Tiere und Pflanzen und der Weserstrand bietet neue Möglichkeiten für Freizeit und Erholung. Beides führt zu einer Aufwertung des Ortsbildes und ist für die Menschen und Tiere ein Gewinn an Lebensqualität. Die Maßnahme erhöht somit die Wohnqualität der Gemeinde sowie die Attraktivität für Gäste.

Kurzbeschreibung

- Festlegung, Planung der Umsetzung der ausgewählten Projekte durch die Gemeinde mit Unterstützung der zuständigen Behörden.
 - Wasserbaumaßnahmen, Bepflanzungen etc.
 - Konzept zur dauerhaften Pflege und Unterhaltung
- (Planungsstands- und Projektunterlagen liegen bei der Gemeinde vor)

Kostenschätzung (netto)	1.000.000 €	Mögliche Förderung	Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“
IKEK-Ziel-Nr.	4.3	Akteure	Ortsbeirat

Luftbild



Projektidee	Hochwasserschutz an Karspüle und Föhrenbach		
Priorität 3	Oedelsheim		
<u>Ausgangssituation und Zielsetzung</u>			
<p>Bei starken Regenfällen wird übermäßig viel Schwemmgut (Steine, Sediment, Äste, Laub) angespült und verstopft die Einlaufbauwerke am Renntrog und Oberdorfstrasse. Beide Bäche laufen dann über die Oberdorfstraße bzw. Renntrog zur Weser und verstopfen auf dem Weg sämtliche Gullis. Hochwassergefahr für Garagen und Keller.</p> <p>Beide Bäche haben sich bereits tief ins Bachbett eingearbeitet. So tief, dass zu Teil die „Holzrechen“, die sperriges Schwemmgut auffangen sollen, gar nicht mehr bis zum Grund des Baches reichen und in der Luft hängen. Ziel: Wiederinstandsetzung der vorhandenen Schutzeinrichtungen; Erhöhung des Hochwasserschutzes im Hinblick auf die Klimaänderungen mit Zunahme der Extremwetterlagen.</p>			
<u>Kurzbeschreibung</u>			
<p>Zur Wiederanhebung der Bachläufe müssten „Sperrungen / Wehre“ aus großen Bruchsteinen angelegt werden, vor denen sich Geröll und Sediment ablagern können. Ähnliches wurde vor ein paar Jahren zwischen Friedrichsfeld und Trendelburg entlang der Straße zur Beruhigung des Bachlaufs angelegt (s. Beispielbilder). Die vorhandenen „Holzrechen“ müssen instandgesetzt werden.</p>			
<u>Kostenschätzung (netto)</u>	30.000 €	<u>Mögliche Förderung</u>	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
<u>IKEK-Ziel-Nr.</u>	4.2, Q.2	<u>Akteure</u>	Ortsbeirat
<u>Fotos</u>			
			
„Holzrechen“ Karspüle		Staumauer/Wehr“ zwischen Trendelburg und Friedrichsfeld	

Projektidee	WLAN-Hot Spots in allen Ortsteilen		
Priorität 2	Öffentliche Gebäude aller Ortsteile		
<u>Ausgangssituation und Zielsetzung</u>			
<p>Die schlechte oder z.T. fehlende Netzversorgung in den einzelnen Ortsteilen von Wesertal, sorgt insbesondere bei jüngeren Mitbürgern für eine große Unzufriedenheit bzgl. Lebensqualität. Ziel ist es alle öffentlichen Gebäude der Ortsteile von Oberweser mit einem Hot Spot, zur freien Internetnutzung der Besucher, auszustatten.</p>			
<u>Kurzbeschreibung</u>			
<p>Bereitstellung von WLAN-Hot Spots in allen Ortsteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielformulierung und Standortauswahl (Auswahl relevanter Gebiete) ▪ Abschätzung der Netzdimension ▪ Antragstellung Förderung ▪ Einrichtung 			
<u>Kostenschätzung (netto)</u>	15.000 €	<u>Mögliche Förderung</u>	WiFi4EU
<u>IKEK-Ziel-Nr.</u>	Q.1	<u>Akteure</u>	

16 Maßnahmen, die nicht als öffentliche Vorhaben umsetzbar sind


Im Verlauf der Konzepterstellung wurden z.T. konkrete Vorschläge ausgearbeitet, die aus verschiedenen Gründen nicht in das Maßnahmenprogramm der öffentlichen Vorhaben aufzunehmen waren. Diese sollen dennoch zum Abschluss kurz erwähnt werden.

1. Privatmaßnahmen

Umgestaltung Kirchenvorplatz Vernawahlshausen			
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Kirchenvorplatz ist gestaltet durch eine Rasenfläche, Plattenwegen, drei Bäumen und zwei Ruhebänken, entlang der Kirchmauer ist ein Beet mit Sträuchern angelegt.</p> <p>Die Gestaltung des Kirchenvorplatzes soll den Bedürfnissen der Kirchenbesucher sowie auch Pilgern und Wanderern angepasst werden.</p> <p>Da zu kirchlichen Feiertagen wie z.B. Ostern, Erntedank und auch in der Adventszeit nach den Gottesdiensten und auch nach Konfirmationen und Trauungen auf dem Kirchenvorplatz auch Beisammensein stattfinden, sollten zusätzliche Pflasterflächen für die Versorgungsstände geschaffen werden.</p> <p>Darüber hinaus wird die Kirche von Pilgern und Wanderern besucht, dafür ist eine überdachte Sitzfläche zum Regen- sowie auch Sonnenschutz erforderlich. Aus Sicherheitsgründen ist es darüber hinaus unbedingt erforderlich, eine ausreichende Beleuchtung zu installieren.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellung eines Fahrradständers und Einrichtung einer Abstellfläche für Rollatoren ▪ Pflasterung ▪ Einrichtung einer überdachten Sitzfläche ▪ Verbesserung der Beleuchtung 			
Kostenschätzung (netto)	ca. 20.000 €	Mögliche Förderung	Private Maßnahme Kirche

Barrierefreie Erschließung der Kirche Arenborn			
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Zugang zur Kirche Arenborn kann nur über eine steile Treppe erfolgen. Dies ist insbesondere für alte und gehingeschränkte Mitbürger ein großes Hindernis. Die Maßnahme dient dem Erhalt der Lebensqualität für ältere und gehingeschränkte Mitbürger. Dieses Projekt teilt sich in ein privates Projekt auf Kirchengrund und die barrierearme Ertüchtigung des gemeindlichen Weges, der auch den Kirchengang anbindet.</p>			
Kurzbeschreibung			
<p>Schaffung einer barrierearmen, bzw. mobilitätsgerechten Zuwegung zum Kircheneingang zur Wiederherstellung der Möglichkeit zum Kirchengang für Ältere/Geheingeschränkte.</p>			
Kostenschätzung (netto)	30.000 €	Mögliche Förderung	Private Maßnahme Kirche

2. Projekt, das über einen Privatinvestor realisiert werden müsste

Erweiterung des Campingplatzes Oedelsheim: Wohnmobilstellplätze und Vermietungsobjekte			
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Campingplatz Oedelsheim verfügt aktuell über ca. 100 Dauerstell-, 47 Urlaubsstell- und 25 Zeltplätze. Wohnmobile müssen sich momentan auf den Urlaubsstellplätzen, welche mit Rasen beschaffen sind, abgestellt werden. Bei Regenwetter ist die Abreise sehr oft nur erschwert möglich; z.T. müssen Wohnmobile mittels eines Traktors herausgezogen werden. Aktuell verfügt der Campingplatz über keine Vermietungsobjekte. Die Nachfrage im Bereich Camping gerade für Wohnmobilstellplätze steigt in den letzten Jahren stetig; gleiches gilt auch für die Nachfrage nach Vermietungsobjekten.</p>			
Kurzbeschreibung			
<p>Ausbau des ehemaligen und nicht mehr genutzten Sportplatzgeländes als Wohnmobilstellplatz und Ver- und Entsorgungsstation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bau eines abgegrenzten Wohnmobilstellplatzes auf dem ehemaligen und ungenutzten Sportplatz ▪ Zufahrt von der L561 über den jetzigen Wirtschaftsweg, welcher verbreitert werden muss ▪ Zufahrtkontrolle über ein digitales Schrankenmodul bei welchem auch die Zahlungen vorgenommen werden ▪ Stellplätze und Wegbefestigungen mit Stromsäulen müssen erbaut werden ▪ Durchgang / Übergang / Fußweg zum Campingplatz ▪ Zusätzliche Ver- und Entsorgungsstation mit kleinem Sanitärgebäude <p>Einrichtung eines Areals auf welchem Vermietungsobjekte mit kleinem Sanitärgebäude aufgestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herrichtung von Vermietungsobjektstellflächen und Wegbefestigungen ▪ Stromversorgung muss installiert werden ▪ Mietobjekte müssen angeschafft werden ▪ Ein Zugang vom Campingplatz muss angelegt werden. <p>Beide Flächen sollten voneinander durch Heckenbewuchs voneinander abgegrenzt werden. Um das Gesamtgelände sollte zur Sicherheit der Gäste ein Zaun aufgestellt werden.</p>			
Kostenschätzung (netto)	bis 600.000.- €	Mögliche Förderung	Keine, da wirtschaftlicher Betrieb erforderlich
Beispiele	 <p>Mögliche Mietobjekte: PODS und Campingfässer</p>		

17 Sonstige Ideen / Hinweise

Handlungsfeld 1: „Funktion und Gestaltung der Ortskerne und Wohnbereiche“	
Zentraler Entsorgungsplatz Lippoldsberg (Glas, Altkleider und Schuhe)	Lippoldsberg
Erhalt/Erweiterung der Friedhofshalle	Gewissenruh
Bauwerks-Register der Gemeinde Ingenieurbauwerke in Lippoldsberg	Gesamtkommunal
Brunnen und Brunnengelände	Oedelsheim
Bücherwagen Oedelsheim	Oedelsheim
Unterstand Bushaltestelle – Ortszentrum	Arenborn
Wasserbehälter – ehemaliger Feuerlöschteich: Abbruch des Feuerlöschteiches ...	Arenborn
Altes Wasserwerk (Attraktivitätssteigerung/Verschönerung)	Gewissenruh
Lösung der Parkplatzproblematik am Friedhof durch Umbau einer Friedhofserweiterungsfläche zu Parkzwecken	Heisebeck
Fussweg zur Feuerwehr	Gewissenruh
Rosenstraße Bankette (Befestigung, Bepflanzung)	Gewissenruh
Handlungsfeld 2: Gemeinschaftsleben, Kultur / Veranstaltungen	
Feuerwehrgerätehaus (Umkleidebereich für weibliche Feuerwehrkameraden)	Gewissenruh
Funktionsanpassung Sporthäuschen Gieselwerder	Gieselwerder
Erweiterung der Öffnungszeiten des Kindergartens und der Schulen, um Familie und Beruf zu ermöglichen	Gieselwerder
Handlungsfeld 3: Wirtschaft, Versorgung und Mobilität	
Entwicklung eines Ärztehauses für die medizinische Versorgung in Wesertal	Gesamtkommunal
Handlungsfeld 4: Tourismus / Landschaft	
Beschilderungen Waldenserdorf Gewissenruh	Gewissenruh
Hochwasserschutz an Karspüle und Föhrenbach	Oedelsheim